




Finanzinformation 2001



Online-Exemplar

Inhalt

	Seite
Jahresübersicht 2001/2000	45
Finanzieller Lagebericht	46
Rechnungsabschluss 2001 des Clariant Konzerns	
Konzern-Bilanzen	56
Konzern-Erfolgsrechnungen	58
Konzern-Geldflussrechnungen	59
Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	60
Anhang zu den Konzernrechnungen	61
Bericht der Konzernprüfer	90
Statistischer Überblick Konzern	
5-Jahres-Übersicht Konzern 1997-2001	91
Entwicklung des Umsatzes nach Divisionen	92
Entwicklung des Umsatzes nach Regionen	93
Aktieninformationen	94
Wichtigste Gesellschaften des Clariant Konzerns	96
Rechnungsabschluss 2001 der Clariant AG, Muttenz	
Bilanzen der Clariant AG (vor Gewinnverwendung)	98
Erfolgsrechnungen der Clariant AG	100
Dividendenausschüttung	101
Anhang der Jahresrechnung der Clariant AG	102
Bericht der Revisionsstelle	107

Jahresübersicht

Konzern		2001	2000	Veränderung
Umsatz Divisionen	Mio CHF	9 871	10 583	-7%
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung, Veräusserungen und Abschreibung auf Goodwill		631	1 135	-44%
Konzernverlust-/gewinn		-1 242	505	-
Konzerngewinn und Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen		1 031	1 152	-11%
Bilanzsumme		10 555	12 947	-18%
Eigenkapital		1 958	3 567	-45%
Investitionen in Sachanlagen		505	535	-6%
Forschung und Entwicklung		409	414	-1%
Personalaufwand		2 346	2 395	-2%
Mitarbeiter (am Jahresende)	Anzahl	28 904	31 546	-8%
Verlust/Gewinn pro Aktie	CHF	-8.14	3.41	
Dividende pro Aktie	CHF	0.30 ¹	1.10	

¹ Gemäss Antrag an die Generalversammlung.

In einem schwierigen Jahr wichtige Ziele erreicht

Clariant im Jahr 2001

Im wirtschaftlich schwierigen Berichtsjahr hat Clariant einige für das Unternehmen wichtige Ziele erreicht. Trotzdem ist das Ergebnis insgesamt unzufriedenstellend ausgefallen. Im zweiten Halbjahr wurden die Schulden um mehr als 1 Milliarde CHF reduziert. Dieser massive Abbau ist das Ergebnis einer niedrigeren Kostenbasis, der Freisetzung von im Umlaufvermögen gebundenen Mitteln und verschiedener Devestitionen. Im zweiten Halbjahr war der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger. Zusätzlich wirkte sich der starke Schweizer Franken negativ auf die Umsätze aus.

Der Berichtszeitraum war geprägt von

- der Reduzierung der Schulden um mehr als 1 Milliarde CHF von 5.35 auf 4.28 Milliarden CHF in der zweiten Jahreshälfte.
- der deutlichen Reduzierung des Nettoumlaufvermögens unter anderem bei Lagerbeständen (-13%) und Aussenständen (-14%).
- Umsätzen, die in Landeswährungen nur leicht niedriger waren als im Vorjahr (-1.9%).
- dem Stellenabbau um 2 642 auf 28 904.
- hohem Druck auf die operativen Margen.

Im Berichtszeitraum wurde ein EBITDA von CHF 1 395 Mio. erreicht, was einer Marge von 14.1% entspricht. Der Gewinn vor Sondereffekten sank von CHF 505 Mio. auf CHF 140 Mio.

Die Restrukturierung der Werke und Landesgesellschaften verlief wie geplant und wird die Kostenbasis während der nächsten zwei Jahre um mindestens CHF 250 Mio. reduzieren. Von zentraler Bedeutung war die schnelle Implementation des Programms. Allein die bisher weltweit schon realisierten Massnahmen werden die Kosten um CHF 100 Mio. senken. In Deutschland, wo mit mindestens CHF 100 Mio. ein grosser Teil der gesamten Kostenersparnis erzielt werden wird, sind bereits 75% der notwendigen Restrukturierungen umgesetzt. Mitte des Jahres 2002 wird das Programm dort abgeschlossen sein. Weltweit werden zehn Werke geschlossen oder verkauft.

Mit Devestitionen hat Clariant ihr Portfolio weiter optimiert und die Aktivitäten auf Gebieten, die unter anderem stark vom Rohstoff- und Ölpreis abhängen, reduziert. Bedeutend war der Verkauf des PVA/PVB Geschäftes an die japanische Kuraray Ltd., der Verkauf des Werkes Cassella-Offenbach, Deutschland, an die Allessa-Chemie und der Verkauf des 50% Anteils an dem Joint-venture Harlow Chemicals, Grossbritannien, an Yule Catto.

Clariant hat am 1. Januar 2002 eine neue Organisationsstruktur in Kraft gesetzt, die aus nur noch fünf Divisionen besteht. Die Division Celluloseether & Polymerisate ist aufgelöst worden. Die Geschäftseinheit Celluloseether/Dispersionpulver wurde in die Division Funktionschemikalien eingegliedert. Die Geschäftseinheit Dispersionen gehört jetzt zur Division Textil-, Leder- und Papierchemikalien. Die neue Organisationsstruktur reduziert die Komplexität und erhöht die Flexibilität. Von der neuen Zuordnung der Geschäfte wird eine noch bessere Kundenausrichtung und eine gesteigerte Effizienz erwartet.

Im Jahr 2001 wurde die Basis zur Optimierung der Geschäftsprozesse geschaffen, wobei das Supply Chain Management im Mittelpunkt steht. Ziel der dazu eingesetzten Prozessmanager ist es, die Prozesse innerhalb der Geschäftseinheiten zu verbessern, wenn möglich divisionsübergreifend zu vereinheitlichen und Kosten zu senken.

Marktbedingungen

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2001 war geprägt von einer schwierigen wirtschaftlichen Lage, die vor allem von dem Abschwung in den USA und von den terroristischen Ereignissen im September beeinflusst war. Die Rezession, die erste dieser Art seit zehn Jahren, hatte einen deutlichen Einfluss auf die meisten Wirtschaftssektoren und wirkte sich auf viele für Clariant wichtige Endverbrauchermärkte aus. Besonders betroffen waren sowohl die Investitions- und Konsumgüterindustrie als auch die Bauindustrie. Viele Investitionsentscheidungen wurden aufgeschoben. In den Kundenindustrien ging die Kapazitätsauslastung zurück. Nachlassende Rohstoff- und Ölpreise hatten in der zweiten Jahreshälfte einen positiven Einfluss auf die Ergebnisse.

Geographische Entwicklung

In fast allen Regionen gingen die Umsätze zurück. Die wichtigsten Faktoren waren der starke Schweizer Franken und rückläufige Volumen. Amerika und Japan verzeichneten die deutlichsten Einbussen. Demgegenüber fielen die Umsatzrückgänge in Europa moderater aus. In Landeswährungen hingegen konnten einige Länder Umsatzzuwächse verbuchen: China/HongKong, Indien, Pakistan oder Brasilien. Die Rezession in den USA hatte sinkende Umsätze zur Folge, wobei der Einbruch im Textilmarkt besonders stark war. In Europa prägte die rückläufige Bauindustrie die Entwicklung, zunächst in Deutschland, dann in ganz Europa.

Währungsentwicklung

Wichtige Währungen haben gegenüber dem Schweizer Franken deutlich an Wert verloren. Die für Clariant stärksten Auswirkungen hatten die Veränderungen beim Euro (–3%), beim britischen Pfund (–5%), beim japanischen Yen (–12%) und beim brasilianischen Real (–23%). Der Einfluss auf den Umsatz von Clariant war entsprechend gross. So gehen mehr als 70% des Umsatzrückgangs auf das Konto von Währungseinflüssen. Besonders augenfällig war dieser Effekt in Brasilien, wo einem Wachstum von +22% in Real ein Umsatzrückgang von –3.1% in CHF gegenüberstand. Der amerikanische Dollar war im Berichtszeitraum stabil (–0.2%).

Umsatz

Der Umsatz der Divisionen betrug im Jahr 2001 CHF 9871 Mio. Das sind CHF 712 Mio. (–6.7%) weniger als im Vorjahr, in dem CHF 10.583 Mio. erzielt wurden. Dabei waren die Umsätze im zweiten Halbjahr deutlich niedriger als in der ersten Jahreshälfte. Die Umsatzveränderung hatte verschiedene Ursachen mit positivem und negativem Einfluss.

- Positiv:
 - Akquisitionen (CHF + 139 Mio., +1.3%)
 - Preisentwicklung (CHF +70 Mio., +0.7%)
 - Negativ:
 - Volumenminderung (CHF –398 Mio., –3.8%)
 - Währungseinfluss (CHF –513 Mio., –4.9%)
- In Landeswährungen betrug der Umsatzrückgang lediglich 199 Mio. CHF (–1.9%).

Betriebsergebnis

Das Ergebnis vor Sondereffekten ging von CHF 1135 Mio. um CHF 504 Mio. auf CHF 631 Mio. zurück. Der Konzerngewinn vor Sondereffekten reduzierte sich von CHF 505 Mio. um CHF 365 Mio. auf CHF 140 Mio. Als Sondereffekte wurden einerseits einmalige Aufwendungen von CHF 1.865 Mio. aus Restrukturierungen und Sonderabschreibungen verbucht. Andererseits erzielte das Unternehmen ausserordentliche Erträge mit Unternehmensverkäufen in Höhe von CHF 468 Mio. Das Restrukturierungsprogramm wird innerhalb der nächsten beiden Jahre seinen vollen Nutzen entfalten und die Kosten um mehr als CHF 250 Mio. senken. Die Zahl der Mitarbeiter geht dabei um insgesamt 3 500 zurück, wobei die von Devestitionen verursachten Übergänge mitgerechnet sind.

Divisionen

Textil-, Leder- & Papierchemikalien

Umsatz				
in Mio. CHF	2383	–8.0%	in CHF	–2.4% in LW
EBITDA				
in Mio. CHF	326			
EBITDA				
Marge in %	13.7			

Position

Die Division ist Marktführer bei Textil- und Lederchemikalien. Bei Textilfarbstoffen und Papierchemikalien ist sie in der Spitzengruppe. Die dezentralisierte Struktur und das umfangreiche Produktportfolio ermöglichen schnelle, flexible und kundenorientierte Lösungen.

Geschäftsverlauf

Mangelndes Konsumentenvertrauen und Überkapazitäten führen zu starkem Preiskampf in allen vier Geschäftseinheiten Textilfarbstoffe, Textilchemikalien, Leder und Papier. Die Division konnte die Abwanderungstendenzen der Textilhersteller in Niedriglohnländer teilweise kompensieren, doch die Margen bei den Textilchemikalien gerieten unter Druck. Die Strategie «folge den Märkten» eröffnete positive Entwicklungen in Lateinamerika, Südeuropa und China. So wurde zum Beispiel die Leistungsfähigkeit und Kapazität der Produktionsanlage für Textil- und Lederchemikalien in China gesteigert. Das

Textilgeschäft geriet in den USA stark unter Druck, weil dort 40 Textilfabriken geschlossen wurden. Bei Leder wurde der Umsatz trotz starken Wettbewerb in Landeswährungen (LW) gesteigert. Die Integration von BTP/Hodgson hat das Portfolio des Geschäftseinheit komplettiert. Auch die Geschäftseinheit Papier konnte im schwierigen Markt den Umsatz in Landeswährungen verbessern, indem sie sich auf die Spezialitäten konzentrierte. Um den Kundenwünschen besser gerecht zu werden, hat die Einheit ihr Bleichmittel Hydrosulfit teilweise von pulveriger auf flüssige Formulierung umgestellt. Ausserdem wurde die Produktion von Natriumhydrosulfit rationalisiert. Die Lagerbestände wurden um 16% reduziert.

Marktentwicklung

Die Abwanderung der Textilindustrie in sogenannte Niedriglohnländer hält an.

Strategie

Die Division will ihre führende Position im Markt festigen. In ausgewählten Geschäftssegmenten soll Wachstum mit hochmargigen Produkten erzielt werden, wie zum Beispiel mit UV-Absorbieren oder Nanoemulsionen zur Textilveredelung. Die technische Kompetenz und die direkte Zusammenarbeit mit den Kunden versetzt die Division in die Lage, massgeschneiderte Lösungen anzubieten. Der Kunde kann in einem Paket sowohl die für die Fertigung seines Endprodukts nötigen Rohstoffe als auch die Endeigenschaft erwerben. («One-Stop-Shopping»). Dieses Angebot an Gesamtlösungen wird erweitert, um zusätzlichen Umsatz zu generieren und die Kundenbindung zu stärken.

Innovation

Rund 100 neue Produkte oder Produktgruppen werden jedes Jahr entwickelt und auf den Markt gebracht, da der Lebenszyklus relativ kurz ist. Die Kunden der Division verlangen zunehmend nach Gesamtlösungen für ihre Produkte und Produktionsverfahren. Die Entwicklungstätigkeit passt sich diesem Trend an. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen den Divisionen besonders wichtig, da Kundenindustrien oft von mehreren Divisionen beliefert werden. Ein Beispiel ist die Automobilindustrie, die von fast allen Divisionen beliefert wird. Im Spezialitätensektor hat die Division neue Technologien eingeführt wie zum Beispiel Silikonöle. Der Fokus liegt insgesamt auf High-tech Segmenten wie beispielsweise

Chemikalien zur Herstellung von Papieren für den Tintenstrahldruck.

Ausblick

Die forcierte Marktentwicklung in Asien soll den Rückgang der Geschäfte in den USA kompensieren. Die Kapazität zur Herstellung von Textil- und Lederchemikalien in Tianjin, China, wird erhöht. Alle Werke werden bei gezielter Investition in Produkte mit hoher Marge weiter optimiert.

Pigmente & Additive

Umsatz			
in Mio. CHF	1872	-11.2% in CHF	-6.8% in LW
EBITDA			
in Mio. CHF	295		
EBITDA			
Marge in %	15.8		

Position

Die Division ist Marktführerin bei organischen Pigmenten. Sie ist ausserdem stark in Nischenanwendungen bei Kunststoffadditiven, Wachsen und Flammschutzmitteln positioniert.

Geschäftsverlauf

Der Markt für Konsumgüter liess im Berichtszeitraum nach, was die Farbmittel- und Kunststoffindustrie in Mitleidenschaft zog. Davon war die Geschäftseinheit Pigmente besonders stark betroffen (-9.9% in LW). Dieser Rückgang ist zu zwei Dritteln auf Volumenrückgang und zu einem Drittel auf Preisdruck zurückzuführen. In einem schwierigen Marktumfeld ist der Umsatz mit Druckpigmenten in Volumen und Wert leicht gestiegen. Die Additive und Wachse entwickelten sich schwach, während Flammschutzmittel stabil blieben. Nur die Spezialwachse verzeichneten einen deutlichen Zuwachs. Im Berichtszeitraum hat die Division ihre Lagerbestände um 16% reduziert.

Marktentwicklung

Im zweiten Halbjahr 2001 ging das Geschäft wegen des schlechten wirtschaftlichen Umfeldes stark zurück. Im Markt wuchs der Wettbewerb aus den sogenannten Niedriglohnländern bei gleichzeitiger Konsolidierung der rückwärtsintegrierten Industrie.

Strategie

Die Marktanteile in den wichtigsten Geschäftssegmenten sollen ausgebaut werden. In ausgewählten Segmenten wie Flammenschutzmittel, Additive für Lacke und Farben oder Farbmittel für Toner wird das Wachstum forciert. Alle Produktions- und Geschäftsprozesse der Division werden optimiert. Ein Schwerpunkt ist dabei die Supply Chain.

Innovation

Für Flammenschutzmittel im Sektor technische Kunststoffe ging eine Technikumsanlage in Betrieb. Labors für Mikroreakorteknik und eine Technikumsanlage auf Basis von Mikroreaktoren sind eingerichtet worden. Neue Polyolefinwachse auf Basis der Metallocentechnologie von Clariant und vier neue Hochleistungspigmente wurden erfolgreich eingeführt.

Ausblick

Der Verkauf des Werkes Cassella-Offenbach wird die Kostenbasis deutlich flexibilisieren. Das Hauptaugenmerk wird auch weiter auf die Optimierung der Prozesskosten gerichtet sein. Im Bereich Halbspezialitäten sollen zur Erhöhung der Marktanteile die Werke gestärkt werden, die zu niedrigen Kosten produzieren. Trotz des schwierigen Marktes erwartet die Division Wachstum aus der Markteinführung von vier Hochleistungspigmenten. Ökonomischer Druck wird die Konsolidierungstendenz in der Industrie verstärken.

Masterbatches

Umsatz				
in Mio. CHF	1038	-9.3% in CHF	-5.0% in LW	
EBITDA				
in Mio. CHF	106			
EBITDA				
Marge in %	10.2			

Position

Die Division ist weltweit Marktführer bei Farb-Masterbatches.

Geschäftsverlauf

In den USA verzeichnete die Division einen deutlichen Umsatzrückgang vor allem in der Automobil- und Kunstfaserindustrie. In dieser Phase des Abschwungs wurden Teile des Geschäftes umstrukturiert, um die Effektivität

zu erhöhen und Kosten zu senken. In Asien konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz negativer Markttrends Umsatzwachstum erreicht werden. In Europa und dort besonders in Deutschland und Grossbritannien war die Nachfrage niedriger als im Vorjahr. Es ist nicht gelungen, die gesunkene Nachfrage durch neue Produkte und Anwendungen vollständig zu kompensieren. Die Lagermengen wurden im Berichtszeitraum um 15% reduziert.

Marktentwicklung

Der Konsumgüterverbrauch ging 2001 in den USA, Asien und Europa zurück. In den USA scheint sich der Markt wieder stabilisiert zu haben. Für die USA und Asien wird Wachstum im Jahr 2002 erwartet. Ob dieses Wachstum Europa erreicht, ist noch nicht sicher. In der Verpackungsindustrie hält der Trend, Glasflaschen durch PET-Flaschen zu ersetzen, unvermindert an. Die Kunden suchen zunehmend nach weltweit aktiven Lieferanten, was Clariant zugute kommt, da dieser Trend die Marktposition weiter stärkt.

Strategie

Die führende Marktposition soll durch weitere Verbesserung der Technologieposition verstärkt und der Vorsprung bei Farb-Masterbatches ausgebaut werden. Die Division strebt im laufenden Jahr selektives Wachstum in den sogenannten Emerging Markets an vor allem in Asien.

Innovation

Der Fokus liegt ganz deutlich auf kundenorientiertem Service, wie zum Beispiel der Vorhersage von Farbtrends, computergestützte Designwerkzeuge oder Farbservice für die Automobilindustrie. Der Markt, in dem Clariant operiert, erwartet bei recht kurzen Produkt-Lebenszyklen eine Erneuerungsrate von 30%. Das Produktportfolio der Division wird pro Jahr um 35% erneuert, womit Wachstum über dem Marktdurchschnitt möglich ist.

Ausblick

Die Division ist auf die sich abzeichnende Markterholung vorbereitet. Die Restrukturierungen in den USA und vor allem in Deutschland erlauben Expansion und sorgen für höhere Flexibilität. In Ländern wie Taiwan, China und Indien, werden die Kapazitäten zur Einfärbung von technischen Kunststoffen ausgeweitet. Die im Berichtszeitraum gegründete vierte Geschäftseinheit Lateinamerika kann lokale Ressourcen besser nutzen, um neue

Geschäftsmöglichkeiten in der Region zu erschliessen. In Singapur und Taiwan werden sich im laufenden Jahr die neu eingerichteten Technik- und Designcenter etablieren.

Funktionschemikalien

Umsatz				
in Mio. CHF	1869	-3.4% in CHF	+1.6% in LW	
EBITDA				
in Mio. CHF	201			
EBITDA				
Marge in%	10.8			

Position

Die Division ist weltweit die Nummer eins bei innovativen Zusätzen für Wasch- und Reinigungsmittel. In Europa ist sie Marktführer bei Polyethylenglykolen und hat auch bei Spezialitäten im Sektor Ethylenoxydderivate eine der ersten Positionen inne. Ausserdem agiert sie auf globaler Basis in den Sektoren Körperpflege, Pflanzenschutz und Ölfeldchemikalien.

Geschäftsverlauf

Die Fokussierung auf Spezialitäten wurde fortgesetzt. Damit ist es gelungen, in den wichtigen Märkten Ölfeldchemikalien, Kosmetika, Pflanzenschutz, Enteisungsmittel und Reinigungsmittel Anteile dazu zu gewinnen. Der Reinigungsmittelmarkt war teilweise schwach, dagegen war die Entwicklung im Geschäftsfeld Kosmetik gut. Die Process Chemicals konnten die Erwartungen übertreffen. Der Tausch des Butylglykolethergeschäfts gegen die Bremsflüssigkeiten von BP hat das Portfolio in diesem Sektor komplettiert und zusätzlichen Umsatz generiert. Erfolgreich in die Division integriert wurden die Biozide der ehemaligen BTP und TROS, die Service Gesellschaft für Ölfeldchemikalien. Die Lagerbestände gingen um 6% zurück

Marktentwicklung

Die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie hat begonnen, preiswertere Rohstoffe einzusetzen, um ihr eigenes Portfolio zu optimieren. Preiserhöhung liessen sich daher nicht durchsetzen. Parallel dazu hält aber der Trend zu Spezialitäten an.

Strategie

Das Portfolio wird weiter in Richtung Spezialitäten wie zum Beispiel bei Kosmetika verschoben. In Kooperation

mit den Kunden, die technologische Trends setzen, werden neue Produkte entwickelt. In Amerika und Asien wird das Wachstum forciert.

Innovation

Starke Forschungs- und Entwicklungseinheiten unterstützen die Aktivitäten aller Branchen. Rund 20% des Umsatzes konnte mit Produkten erzielt werden, die jünger als 5 Jahre sind.

Ausblick

Deutliches Wachstum erwartet die Division in den USA wegen neuer Produktionskapazitäten in der Reinigungsmittelindustrie. Nachdem die Service Group für Ölfeldchemikalien im Berichtszeitraum im amerikanischen Markt Fuss gefasst hat, wird im laufenden Jahr mit der Expansion des Geschäftes gerechnet. In Mexiko wird eine neue Anlage gebaut. Zwei Produktionsstandorte werden rationalisiert. Das Land wird die Plattform der Division für den nordamerikanischen Markt. Die Geschäftseinheit Celluloseether und Dispersionspulver wurde in die Division integriert, weshalb zusätzlicher Umsatz mit den bestehenden Kunden der Division erwartet wird.

Life Science & Elektronikchemikalien

Umsatz				
in Mio CHF	1616	-2.2% in CHF	+2.4% in LW	
EBITDA				
in Mio CHF	75			
EBITDA				
Marge in%	4.6			

Position

Weltweit gehört die Division als Entwickler und Lieferant von Feinchemikalien zu den wichtigsten Partnern der Agro- und Pharmaindustrie. Die Division hat eine führende Position bei Chemikalien für Produkte der Elektronikindustrie.

Geschäftsverlauf

Insgesamt konnte die Division ihr Position in einem schwierigen Marktumfeld behaupten (+2.4% in LW). Starker Preisdruck und abnehmende Volumen bei Pharmazeutika führte in der Geschäftseinheit Life Science Molecules zu einem unter den Erwartungen liegenden Wachstum, weil wichtige Partnerfirmen Produkte vom

Markt genommen haben oder verschobene FDA-Zulassungen Neueinführungen verzögerten. Dennoch wurde weiter in neue Produkte und Prozesse investiert. In der zyklischen Halbleiterindustrie ging der Umsatz um rund 40% zurück. Obwohl Clariant als Zulieferer davon ebenfalls betroffen war, konnte der eigene Umsatzrückgang auf –15% begrenzt werden, da der Sektor Flachbildschirm deutlich gewachsen ist. Trotz der Zyklizität behält diese für Clariant wichtige Abnehmerindustrie dank ihres enormen Innovationspotentials ihren Aufwärtstrend bei. Lagerbestände gingen um 13% zurück.

Marktentwicklung

Der Umsatz mit Pharmavorprodukten leidet weiter unter verzögerten Produkteinführungen. Die schwache Halbleiterindustrie hat sich stabilisiert, während das Geschäft im Sektor Flachbildschirme weiter wächst. Die Konsolidierung in den Kundenindustrien und bei den Wettbewerbern hält an und erhöht den Druck auf die Margen.

Strategie

Mit massiven Investitionen in die Restrukturierung bereitet sich die Division auf die Zukunft vor. Nach der Integration von BTP wird das Produkt- und Aktivitätenportfolio neu fokussiert und optimiert.

Innovation

Die Forschungspipeline mit durchschnittlich zwölf Hauptprojekten sorgt für langfristiges Wachstum. Bei den Life Science Molecules wird die Mikroreakortechnologie zum Beispiel für die Prozessoptimierung eingesetzt. Chirale Vorprodukte auf Basis biokatalytischer Verfahren werden eingeführt. Elektronikchemikalien wie zum Beispiel Photoresists für die nächste Chipgeneration sind in der Entwicklung.

Ausblick

Starkes Volumenwachstum bei den Elektronikmaterialien wird bei der im zweite Halbjahr 2002 erwarteten Erholung des Halbleitermarktes einsetzen. Es wird erwartet, dass der Preisdruck überkompensiert werden kann. Mit Lichtmanagementfolien werden in diesem Jahr erste Umsätze erzielt.

Celluloseether & Polymerisate (incl. PVA/PVB)

Umsatz			
in Mio. CHF	1093	–5.4% in CHF	–0.7% in LW
EBITDA			
in Mio. CHF	114		
EBITDA			
Marge in%	10.4		

Position

Die Division ist in Europa Marktführer in der Farben- und Klebstoffindustrie. Weltweit ist sie führend bei Polyvinylbutyral (PVA/PVB) für technische Anwendungen, in Europa bei Polyvinylalkohol und Methylcelluloseether.

Geschäftsverlauf

Das wichtigste Ereignis im Berichtszeitraum war der Verkauf des PVA/PVB Geschäftes an die japanische Kuraray Ltd. Die Einheit konnte bei insgesamt positiver Geschäftsentwicklung ihren Marktanteil vergrößern. Der Umsatz mit Dispersionen konnte trotz der schwierigen Marktbedingungen auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Marktposition in diesem Geschäftsfeld wurde durch den Verkauf des 50% Anteils am Joint-venture Harlow Chemicals Company Ltd. an Yule Catto und die vollständige Akquisition des Joint-ventures Perstorp Clariant bereinigt. In diesem Geschäftsbereich gelangen weitreichende Verbesserungen der Kostenpositionen. Bei fallenden Rohstoffpreisen konnten die Margen wieder verbessert werden. Die Lagerbestände wurden um 25% reduziert. Der Umsatz mit Dispersionspulvern ging wegen der schwachen Baukonjunktur zurück.

Marktentwicklung

Die Baukonjunktur ist weiterhin schwach. Der Preisdruck hält an wegen starken Wettbewerbs, am Markt vorhandenen Überkapazitäten und Kostenbewusstsein der Kunden. Der Wettbewerbsdruck und die Preisentwicklung bei Rohstoffen kann nicht in vollem Umfang weitergegeben werden. Das wirtschaftliche Umfeld in den Ländern Türkei, Japan, Brasilien und Argentinien (11% des Geschäftes) sorgt für Druck. Optimierte Produktionsverfahren haben die Kostenstruktur verbessert, weil zum Beispiel der Durchsatz der Anlagen erhöht werden konnte.

Strategie

Das Produktportfolio wird in Richtung Spezialitäten weiterentwickelt. So werden zum Beispiel als Reaktion auf die erwarteten Markttrends die Kapazitäten für konventionelle Dispersionen reduziert, während auf Methylcelluloseether und Hydroxyethylcellulose stärker fokussiert wird. Das Geschäft mit Dispersionen soll in den Kerngeschäftsfeldern stärker auf Europa ausgerichtet werden. In Asien strebt die Geschäftseinheit selektives Wachstum an.

Innovation

Vor allem in Sektoren mit höheren Margen wie zum Beispiel Dispersionen für Ink-jet Papier und biostabile Celluloseether für Farben sind die kundenorientierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgeweitet worden. In den Kerngeschäftsfeldern finden Projekte für Neuentwicklungen nur noch zusammen mit Kunden statt.

Ausblick

Die Integration der Geschäftseinheit Dispersionen in die Division TLP und der Geschäftseinheit Celluloseether in die Division FUN setzt Synergien frei. Das Kostensenkungsprogramm geht weiter. So werden beispielsweise vier Standorte zur Produktion von Dispersionen geschlossen. Rohstoffe werden preiswerter, gleichzeitig steigt der Preisdruck. Neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen sich aus der Integration der Dispersionsaktivitäten von Hodgson.

Corporate

Der Konzernaufwand vor Restrukturierungskosten betrug 60 Mio. CHF, während im Vorjahr ein Aufwand von CHF 82 Mio. ausgewiesen wurde. Der Rückgang des Aufwandes gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Nach Restrukturierungskosten belief er sich auf CHF 185 Mio. Die Restrukturierungskosten betrafen hauptsächlich Wertberichtigungen auf Infrastruktur.

Goodwillamortisation

Die Abschreibung auf dem Goodwill betrug CHF 1 337 Mio. Davon sind CHF 111 Mio. reguläre Amortisation. Eine Einmalabschreibung in Höhe von CHF 1 226 Mio. folgt aus der Neubewertung des Goodwills aus dem Kauf der BTP plc. im Jahr 2000. Der Rest dieses Goodwills

wird wie ursprünglich geplant über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Die Goodwillamortisation der BTP sinkt als Folge der Einmalabschreibung auf CHF 74 Mio. im Jahr 2002, was bereits der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2002 zu gute kommen wird. Die Abschreibung war notwendig, weil Clariant die Geschäfte der ehemaligen BTP im Hinblick auf die künftige Generierung von Cash Flows neu beurteilt hat. Aufgrund der schwierigen Bedingungen in den Pharma- und Agro-Märkten, schleppenden Zulassungen und Produkterückzügen wurden vorsichtigere Annahmen getroffen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verzeichnete einen Aufwand von CHF 246 Mio. gegenüber CHF 273 Mio. im Vorjahr. Hauptgrund für die Veränderung ist die Zunahme des übrigen Finanzertrages von CHF 8 Mio. im Vorjahr auf CHF 28 Mio. im Berichtsjahr. Hier spiegeln sich einerseits Erträge aus den Rückkäufen eigener Obligationen wieder, die unter pari aus dem Markt gekauft wurden, andererseits sind Erträge aus der Glattstellung einiger Zins- und Währungsinstrumente abgebildet. Der Nettozinsaufwand hat sich mit CHF 257 Mio. in diesem Jahr gegenüber CHF 257 Mio. im Vorjahr nicht verändert. Bezogen auf die zum Vorjahr kaum veränderte durchschnittliche Nettofinanzschuld beträgt der Zinssatz nahezu unverändert 5.1% in Vergleich zu 5.2% im Vorjahr. Hier kommt zum Ausdruck, dass weiterhin der überwiegende Teil der finanziellen Verpflichtungen mit langfristigen Zinssätzen abgesichert ist.

Die Nettofinanzschuld ist im vergangenen Jahr erheblich zurückgegangen und betrug Ende des Jahres CHF 4.282 Mio. gegenüber CHF 5.138 Mio. am Ende des Vorjahres. Nachdem sich die Nettoschulden im ersten Semester des Berichtsjahres um CHF 192 Mio. auf CHF 5.329 Mio. erhöht haben – im wesentlichen bedingt durch gestiegene Umlaufvermögen – konnten sie im zweiten Semester deutlich um CHF 1.047 Mio. abgebaut werden. Die wichtigsten Gründe dafür waren das effektive Management des Nettoumlaufvermögens sowie die Erlöse aus den erfolgreich abgeschlossenen Verkäufen der Geschäftseinheit PVA/PVB und des Anteils an Harlow Chemicals Company. Positiv hat sich ferner der starke Schweizer Franken ausgewirkt.

Das operative Ergebnis **vor** Sondereffekten (Sonderabschreibung von Goodwill, Restrukturierungen und Wertberichtigungen) (631) deckte das Nettozinsergebnis (257) 2.5 mal ab. Die deutliche Reduktion gegenüber dem Vorjahresfaktor 3.9 reflektiert die schwierige Marktverfassung und die gesunkenen Margen.

Steuern

Der Steueraufwand sank auf CHF 110 Mio. im Vergleich zu CHF 224 Mio. im Vorjahr. Der Steuersatz ist jedoch verzerrt, weil die Kosten für die Restrukturierungen und die Sonderabschreibungen von Goodwill im Berichtszeitraum grösstenteils nicht steuerlich abzugsfähig waren. Aus diesem Grund stieg der Steuersatz vor Goodwillabschreibung von 26 auf 51.4%.

In CHF Mio.	2001	2000
Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen	-1 123	737
Steuern	110	224
Effektiver Steuersatz		30.4%
Gewinn vor Goodwillabschreibung, Steuern und Minderheitsanteilen	214	862
Steuern	110	224
Steuersatz vor Goodwillabschreibung	51.4%	26.0%

Restrukturierung

Als Folge der sich abschwächenden Wirtschaft und der Notwendigkeit, die im Jahr 2000 akquirierte BTP Gruppe weiter zu integrieren, hat Clariant mit einem umfangreichen Restrukturierungsprogramm begonnen. Die Ziele sind die Stilllegung redundanter Produktionsanlagen, die Konzentration auf weniger aber effizientere Werke und die Optimierung von Organisation und Verwaltung. Weltweit mehr als 60 Konzerngesellschaften aus allen Divisionen waren an dem Programm beteiligt. Die Kosten für das Gesamtprogramm betragen CHF 639 Mio. Clariant ist überzeugt, dass diese grosse Anstrengung sehr bald zu einer deutlichen Gewinnerhöhung führen und das Unternehmen näher an die strategischen Ziele bringen wird.

Gewinn pro Aktie und Dividende

Die Aktionäre haben auf der Generalversammlung 2001 einem Aktiensplit im Verhältnis 10:1 zugestimmt. Damit

erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 15 344 000 auf 153 440 000. Von diesen Aktien waren am Ende des Berichtszeitraumes 152 387 604 im Umlauf, die übrigen 1 052 936 waren im Eigenbesitz des Konzerns. Die für die Berechnung des Gewinns je Aktie massgebliche durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien betrug im Jahr 2001 152 573 596 gegenüber 147 863 670 im Vorjahr. Der Verlust je Aktie betrug demnach CHF 8.14 gegenüber einem Gewinn je Aktie von CHF 3.41 im Vorjahr. Der Gewinn je Aktie vor Goodwillamortisation, die sogenannten «cash earnings per share», hat von CHF 4.26 im Jahr 2000 auf CHF 0.62 abgenommen. Dieser Rückgang ist teilweise Folge des umfangreichen einmaligen Restrukturierungsprogramms. Clariant ist überzeugt, dass diese Massnahmen die «cash earnings» wieder ansteigen lassen.

Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionären vor, eine Dividende von CHF 0.30 je Namensaktie auszuzahlen. Das ergibt eine Dividendensumme von CHF 46 Mio. und entspricht 33% des Konzerngewinns vor Sondereffekten. Die Ausschüttungsquote vom Konzerngewinn vor Goodwillabschreibung beträgt 18%.

Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich deutlich auf CHF 10 555 Mio. wegen der Devestitionen und der Einmalabschreibung von Goodwill. Die Eigenkapitalquote betrug am Jahresende 18.6%.

Das Nettobetriebsvermögen spiegelt die Sondereffekte ebenfalls wider und sank auf CHF 6 314 Mio. am Jahresende gegenüber CHF 8 805 Mio. zum Stichtag des Vorjahres.

Der Kapitalumschlag, der den Umsatz ins Verhältnis setzt zum durchschnittlich eingesetzten Nettobetriebsvermögen, betrug 1.3 mal.

Der Verschuldungsgrad ausgedrückt als Nettofinanzschuld bezogen auf Eigenkapital inklusive Minderheiten (Gearing) hat sich auf 211% erhöht gegenüber 140% zum Stichtag des Vorjahres. Gegenüber Halbjahresstichtag (254%) lag der Verschuldungsgrad jedoch wieder deutlich niedriger. Die Entwicklung wurde getragen von eigenkapitalbelastenden Sondereffekten auf der einen und der deutlichen Entschuldung auf der anderen Seite. Das Nettoumlaufvermögen definiert als Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen

und Leistungen wurde im Berichtszeitraum effizient bewirtschaftet, indem Aussenstände (-14%) und Lagerbestände (-13%) reduziert wurden. Es betrug am Jahresende CHF 2 705 Mio. gegenüber CHF 3 087 Mio. am Ende des Vorjahres.

Investitionen

Insgesamt hat Clariant im Berichtszeitraum CHF 505 Mio. investiert gegenüber CHF 535 Mio. im Vorjahr. Der Betrag liegt rund CHF 80 Mio. unter den für das Berichtsjahr geplanten Ausgaben, obwohl zwei Grossanlagen für kundenspezifische Produkte termingerecht errichtet wurden. Der für das Jahr 2002 geplante Investitionsaufwand liegt unter CHF 400 Mio.

Personal

Am Ende des Berichtszeitraumes hatte Clariant 28 904 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 2 642 oder 8.4% Mitarbeiter weniger. Der Rückgang ist im wesentlichen auf den Verkauf des Werkes Cassella-Offenbach, den Verkauf des PVA/PVB Geschäftes und auf die Restrukturierungsmassnahmen vor allem in Deutschland zurückzuführen. Der Personalaufwand betrug CHF 2 346 Mio. Darin enthalten sind CHF 95 Mio. für das Restrukturierungsprogramm. Unter Berücksichtigung dieses Sondereffekts lag der Personalaufwand um 5% unter dem Vorjahr.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind im Jahr 2001 in vollem Umfang weitergeführt worden, weil nur so das Wissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit voller Kraft in neue Produkte, Anwendungen, Services und Produktionsprozesse umgesetzt werden kann. Insgesamt wurden dafür CHF 409 Mio. oder 4.1% vom Umsatz eingesetzt. Rund 1 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen weltweit beschäftigt.

Forschung und Entwicklung	2001	2000
Aufwand in CHF Mio.	409	414
In % vom Umsatz	4.1%	3.9%

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Am 1. Januar 2001 hat Clariant den IAS Rechnungslegungsstandard 39 betreffend der Rechnungslegung von derivativen Instrumenten und Absicherungsaktivitäten eingeführt. Der Anfangseffekt des neuen Standards war eine zusätzliche Verbindlichkeit von CHF 26 Mio. Die Auswirkungen des neuen Standards auf die Erfolgsrechnung ist minimal.

Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen

Im Berichtszeitraum wurde die zur Division Celluloseether & Polymerisate gehörende Geschäftseinheit PVA/PVB verkauft. Der grösste Teil dieser Aktivität ist in Deutschland angesiedelt. Weltweit gehören kleinere Produktionseinheiten und Verkaufsbüros zu PVA/PVB. Ausserdem wurden die Anteile an den Unternehmen Harlow Chemicals Company Ltd, Grossbritannien, Clariant Tokuyama, Japan, und AB Vickers, Grossbritannien, verkauft. Diese Beteiligungen waren zum Zeitpunkt des Verkaufs nach der Equity-Methode bilanziert.

Ausblick

Clariant wird im laufenden Jahr ihre Schulden auf unter vier Milliarden CHF abbauen. Der Fokus wird weiterhin auf der Generierung von Cash-flow liegen. Das Unternehmen geht davon aus, dass in der zweiten Jahreshälfte die Konjunktur wieder anzieht, zunächst in den USA und dann in Europa. Für Asien wird mit Ausnahme von Japan von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Die Rohstoffpreise sollten weiter sinken. Unabhängig davon erwartet Clariant in den Bereichen, die von aktivem Portfoliomanagement geprägt sind, Umsatzwachstum mit neuen Produkten. Die Kostenstruktur verbessert sich innerhalb von zwei Jahren wegen der Restrukturierung um CHF 250 Mio. Das Portfolio wird weiter optimiert. Das im vergangenen Jahr initiierte Business Process Management zur Steigerung der Effizienz verspricht erste messbare Resultate. Clariant erwartet im laufenden Jahr eine Ertragsverbesserung. Sofern, wie allgemein prognostiziert, im zweiten Halbjahr eine Konjunkturerholung stattfindet, wird diese Ertragssteigerung deutlich ausfallen.

Vorausschauende Aussagen

Es können bestimmte Ereignisse eintreten, die zu einer materiellen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen führen könnten; deswegen sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen, vorausschauenden Aussagen eingeschränkt. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Konkurrenten, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptierbaren Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in welchem sich der Konzern bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends, oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

Konzern-Bilanzen

per 31. Dezember 2001 und 2000

		31. Dezember 2001		31. Dezember 2000	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Aktiven	*				
Anlagevermögen					
Sachanlagen	2	3 754		4 420	
Immaterielle Anlagen	3	1 420		2 755	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	4	411		451	
Übrige finanzielle Anlagen	7	104		97	
Latente Steuern	20	414		451	
Total Anlagevermögen		6 103	57.8	8 174	63.1
Umlaufvermögen					
Vorräte	8	1 984		2 268	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	1 452		1 680	
Andere Forderungen	10	472		516	
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen		544		309	
Total Umlaufvermögen		4 452	42.2	4 773	36.9
Total Aktiven		10 555	100.0	12 947	100.0

*Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.

Rechnungsabschluss 2001 des Clariant Konzerns

		31. Dezember 2001		31. Dezember 2000	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
Passiven	*				
Eigenkapital					
Aktienkapital		767		767	
Eigene Aktien (Nennwert)		-5		-3	
Reserven		1 196		2 803	
Total Eigenkapital		1 958	18.6	3 567	27.5
Anteile Minderheitsaktionäre		74	0.7	100	0.8
Fremdkapital					
Langfristige Verbindlichkeiten					
Finanzielle Verbindlichkeiten	13	3 801		3 888	
Latente Steuern	20	617		746	
Andere Verbindlichkeiten	14	938		868	
Total langfristige Verbindlichkeiten		5 356		5 502	
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		731		861	
Finanzielle Verbindlichkeiten	15	1 025		1 559	
Geschuldete Steuern		168		125	
Andere Verbindlichkeiten	16	1 243		1 233	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		3 167		3 778	
Total Fremdkapital		8 523	80.7	9 280	71.7
Total Passiven		10 555	100.0	12 947	100.0

*Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.

Konzern-Erfolgsrechnungen

2001 und 2000

		2001		2000	
		Mio CHF	%	Mio CHF	%
	*				
Umsatz		9871	100.0	10583	100.0
Herstellkosten der verkauften Waren		-6787		-6948	
Bruttoergebnis		3084	31.2	3635	34.3
Marketing und Vertrieb		-1459		-1534	
Forschung und Entwicklung		-409		-414	
Erträge von assoziierten Gesellschaften	4	42		50	
Administration und allgemeine Unkosten		-627		-602	
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung, Veräusserungen und Abschreibung auf Goodwill		631	6.4	1135	10.7
Veräusserungen von Geschäftsaktivitäten und Finanzanlagen	5	468		-	
Restrukturierung und Wertberichtigungen	6	-639		-	
Abschreibungen auf Goodwill	3, 6	-1337		-125	
Operatives Ergebnis nach Restrukturierung, Veräusserungen und Abschreibung auf Goodwill		-877	-8.9	1010	9.5
Finanzergebnis	19	-246		-273	
Verlust/Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen		-1123		737	
Steuern	20	-110		-224	
<i>Verlust/Gewinn vor Minderheitsanteilen</i>		-1233	-12.5	513	4.9
Minderheitsanteile		-9		-8	
Konzernverlust/-gewinn		-1242		505	
Verlust/Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)		-8.14		3.41 ¹	
Verwässerter Verlust/Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)		-8.14		3.32 ¹	

*Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.

¹ Adjustiert zu Aktiensplit 10:1.

Konzern-Geldflussrechnungen

2001 und 2000

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Konzernverlust/-gewinn	-1 242	505
Abschreibungen auf Sachanlagen	924	506
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	1 349	141
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	157	-64
Gewinn vor Steuern aus der Veräusserung von Geschäftsaktivitäten und Finanzanlagen	-468	-
Übrige nicht geldwirksame Veränderungen	61	18
Geldfluss vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	781	1 106
Veränderung Vorräte	147	-102
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übriges Umlaufvermögen	127	194
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-96	-92
Übrige	-163	-154
Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten	796	952
Investitionen in Sachanlagen	-505	-535
Veränderung immaterielle Anlagen und Finanzanlagen	-12	-38
Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	77	92
Akquisitionen von Firmen, Arbeitsgebieten und Anteilen (ohne erworbene flüssige Mittel)	-	-2 942
Akquisitionen von Minderheitsanteilen	-20	-
Veräusserung von Geschäftsaktivitäten und Finanzanlagen	558	-
Erhaltene Dividenden	61	50
Geldfluss aus Investitions-Aktivitäten	159	-3 373
Kapitalerhöhung	-	424
Transaktionen mit eigenen Aktien	-107	130
Veränderung langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32	1 210
Veränderung kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-474	295
Dividendenausschüttung an Dritte	-169	-146
Geldfluss aus Finanzierungs-Aktivitäten	-718	1 913
Währungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-2	-7
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	235	-515
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen am Anfang der Periode	309	824
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen am Ende der Periode	544	309
Zusätzliche Informationen zu den Konzern-Geldflussrechnungen:		
Bezahlte Zinsen	-240	-243
Bezahlte Ertragssteuern	-140	-221

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.

Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in Mio CHF

	Agio	Zurück- behaltene Gewinne	Kumulative Umrech- nungs- differenzen	Total Reserven	Total Aktien- kapital	Eigene Aktien Nennwert	Total Eigen- kapital
Stand 31. Dezember 1999	1 382	1 161	106	2 649	730	-14	3 365
Auswirkung des revidierten IAS 22		-592		-592			-592
Dividende an Dritte		-146		-146			-146
Dividende auf eigene Aktien		1		1			1
Kapitalerhöhung aus Ausübung von Wandelrechten	387			387	37		424
Transaktionen mit eigenen Aktien	119			119		11	130
Umrechnungsdifferenzen			-120	-120			-120
Konzerngewinn		505		505			505
Stand 31. Dezember 2000	1 888	929	-14	2 803	767	-3	3 567
Auswirkung der Einführung von IAS 39		-26		-26			-26
Bewertung von Cash Flow Hedges		-2		-2			-2
Dividende an Dritte		-169		-169			-169
Dividende auf eigene Aktien		1		1			1
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹		-107		-107		-2	-109
Umrechnungsdifferenzen			-62	-62			-62
Konzernverlust/-gewinn		-1 242		-1 242			-1 242
Stand 31. Dezember 2001	1 888	-616	-76	1 196	767	-5	1 958

¹ Die Transaktionen mit eigenen Aktien enthalten neben Käufen und Verkäufen von Aktien die Auswirkungen eines Engagements in Call/Put Optionen, welche den Bestand an durch Clariant gehaltene eigene Aktien nicht beeinflussen.

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil des Konzern-Rechnungsabschlusses.

Anhang zu den Konzernrechnungen

1. Grundsätze für die Konzern-Rechnungslegung

Einleitung

Die finanzielle Berichterstattung des Clariant Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee (IASC) formulierten Normen.

Änderungen in der Rechnungslegung

Clariant führte am 1. Januar 2001 IAS 39 «Financial Instruments: Recognition and Measurement» ein. Dieser Standard verlangt die prospektive Anwendung der Richtlinien, eine Anpassung der Vorjahre ist nicht zulässig. Aus diesem Grund sind im Jahr 2001 gewisse Grundsätze in der Rechnungslegung, welche hauptsächlich die Bewertung und Kategorisierung von Finanzanlagen, derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting betreffend anders als im Vorjahr.

Konsolidierungskreis

In die Konsolidierung werden jene Gesellschaften vollumfänglich einbezogen, bei denen die Clariant AG, Muttenz, eine direkte oder indirekte mehrheitliche Kapital-Beteiligung hält und im Besitz der Mehrheit der Stimmrechte ist oder anderweitig direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausübt. Assoziierte Unternehmen, das heisst Minderheitsbeteiligungen mit einem Kapitalanteil von 20% bis 50%, werden nach der Equity-Methode konsolidiert, sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanz-

stichtag des Konzernabschlusses in der Regel auf der Basis historischer Werte aufgestellt, wobei einheitliche Grundsätze bezüglich Bewertung und Darstellung zur Anwendung gelangen.

Akquirierte Gesellschaften werden gemäss Purchase-Methode konsolidiert.

Konzerninterner Aufwand und Ertrag und konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gegeneinander aufgerechnet. Die am Jahresende noch nicht realisierten Gewinne aus konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis konsolidierter Gesellschaften werden in der Bilanz und Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Kursdifferenzen

Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse der konsolidierten Gesellschaften werden zu umsatzgewogenen Jahres-Durchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgt zu Jahresendkursen. Die aus Wechselkursveränderungen gegenüber dem Vorjahr entstandenen Umrechnungsdifferenzen («translation») auf dem Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften, die Kursdifferenzen auf langfristigen konzerninternen Finanzierungen und die Differenzen aus der Ergebnismrechnung werden den Reserven zugewiesen. Ausgenommen davon sind die Konzerngesellschaften in Hochinflationländern, deren gesamte Kursdifferenzen der Erfolgsrechnung belastet werden. Kursdifferenzen aus laufender Geschäftstätigkeit («transactions») werden zum approximativen Wechselkurs im Zeitpunkt der entspre-

chenden Tätigkeit über die Erfolgsrechnung gebucht.

Hochinflationländer

Die finanzielle Berichterstattung der in Hochinflationländern ansässigen Konzerngesellschaften erfolgt nach dem Tageswertprinzip. Ausgenommen sind all diejenigen Länder, in denen die Rechnungslegung in einer anderen funktionalen Währung (meist dem US Dollar) als der lokalen Währung ein konsistenteres Bild der tatsächlichen finanziellen Lage ergibt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und auf Grund der geschätzten Nutzungsdauer und den darauf basierenden Richtlinien des Konzerns über folgende maximale Lebensdauer linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

- Gebäude 40 Jahre
- Betriebseinrichtungen, Maschinen 16 Jahre
- Mobiliar, Fahrzeuge, EDV-Anlagen 5 bis 10 Jahre

Sachanlagen, welche durch Leasingverträge mit eigentumsähnlichem Charakter finanziert sind, werden zum geschätzten Barwert bei Vertragsbeginn aktiviert und wie die übrigen Anlagen abgeschrieben. Finanzierungskosten für sich im Bau befindliche Anlagen werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte

Der beim Erwerb von Beteiligungen oder Anlagegütern über den inneren Wert hinaus bezahlte Goodwill wird aktiviert und über eine Zeitspanne von höchstens 20 Jahren abgeschrieben. Erworbene immaterielle

Werte – wie Patente, Marken und andere Rechte – werden zu historischen Werten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens aber über 10 Jahre, zu Lasten der Erfolgsrechnung linear abgeschrieben. Bei dauernder Wertminderung wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital erfasst. Seit dem 1. Januar 2001 werden alle übrigen Finanzanlagen zuerst zum Anschaffungswert erfasst und anschliessend zum Marktwert bewertet. Veränderungen des Marktwertes werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden am Valutatag verbucht, also dem Tag an dem die Transaktion effektiv abgewickelt wird.

Unter den bisherigen Rechnungslegungsgrundsätzen wurden alle Minderheitsbeteiligungen, welche nicht assoziierte Unternehmen betrafen, zum Anschaffungswert und Darlehen zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte

Die zugekauften Produkte werden zu Anschaffungskosten, die selbstfabrizierten Produkte zu Herstellkosten, inklusive entsprechender Produktionsgemeinkosten, bewertet. Die Bewertung der Vorräte in der Bilanz bzw. die Belastung der Einstandspreise in der Erfolgsrechnung erfolgt zu Standardkosten, welche in der Regel den effektiven Kosten entsprechen. Bei schwer verkäuflicher Ware und bei Waren mit tieferen Marktpreisen kommen Wertberichtigungen in Abzug. Unverkäufliche Waren werden voll abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für dubiose Debitoren.

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen enthalten Kassa-bestände, Bankguthaben, Sicht- und Depositengelder sowie innert 90 Tagen realisierbare Wertschriften.

Finanzinstrumente und Hedging

Unter IAS 39 werden Finanzinstrumente zuerst zum Anschaffungswert erfasst und anschliessend zu Marktwerten bewertet. Die Art und Weise der Verbuchung dabei entstehender Gewinne und Verluste, hängt davon ab, ob das entsprechende Finanzinstrument als Hedge für ein spezielles Risiko bestimmt ist und ob dafür die Methode des Hedge Accounting zulässig ist. Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivategeschäftes entscheidet Clariant, ob dieses Geschäft a) als Fair Value Hedge einer bestehenden Bilanzposition, b) als Cash Flow Hedge oder c) als Hedge einer Nettoinvestition in eine ausländische Tochtergesellschaft geführt werden soll.

Marktwertveränderungen von Instrumenten, die als Fair Value Hedges bestimmt wurden und als effizient eingestuft werden, werden

in der Erfolgsrechnung zusammen mit der damit zusammenhängenden Wertveränderung der abgesicherten Position verbucht. Marktwertveränderungen von Derivaten zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden im Eigenkapital verbucht. Wenn die abgesicherte Transaktion zur Erfassung einer Position in der Bilanz führt, werden die bis dahin im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste bei der Ermittlung des Anschaffungswertes des Aktiv- oder Passivpostens mit einbezogen. Ansonsten werden die im Eigenkapital erfassten Beträge in der selben Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher die abgesicherten Cash Flows in die Erfolgsrechnung einfließen.

Hedges von Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften werden ähnlich wie Cash Flow Hedges verbucht. Clariant sichert gewisse Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften mit Währungsswaps und mit Fremdwährungsdarlehen ab. Alle Währungsgewinne und -verluste, welche aus der Umrechnung der Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften und der betreffenden Hedges entstehen, werden direkt im Eigenkapital verbucht.

Wenn ein Absicherungsgeschäft fällig oder verkauft wird, oder wenn die Absicherungsposition die Kriterien für Hedge Accounting nicht

mehr länger erfüllt werden, verbleiben alle bis dahin im Eigenkapital verbuchten Gewinne und Verluste im Eigenkapital und werden erst dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die abgesicherten Cash Flows in die Erfolgsrechnung einfließen. Wenn jedoch erwartet wird, dass ein zukünftiger Cash Flow nicht mehr stattfinden wird, werden die bis dahin im Eigenkapital kumulierten Gewinne und Verluste sofort in der Erfolgsrechnung verbucht.

Gewisse Finanzinstrumente erfüllen die Voraussetzungen für Hedge Accounting von IAS 39 nicht, obwohl sie wirtschaftlich gesehen Risiken absichern. Marktwertveränderungen dieser Instrumente werden sofort in der Erfolgsrechnung verbucht.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit geht der Konzern vertragliche Vereinbarungen zur Absicherung von Risikopositionen aus Wechselkurs-, Zinssatz- oder Marktpreisschwankungen ein. Die unterschiedlichen Risikopositionen, welche aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten, sowie aus zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen bestehen, werden zentral auf Stufe Gesamtkonzern erfasst und verwaltet. Alle Transaktionen werden mit erstklassigen internationalen Bankinstituten abgewickelt. Die Auswirkungen der im Risiko-Management-Programm verwendeten Finanzinstrumente

werden fortlaufend überwacht, geprüft und der Unternehmensführung mitgeteilt.

Vor der Einführung von IAS 39 wurden die Gewinne und Verluste aus der Verwendung von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Risiken in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn die abgesicherte Transaktion gesichert wurde. Alle übrigen Finanzinstrumente wurden zu Marktwerten bewertet und deren Veränderungen über die Erfolgsrechnung verbucht.

Latente Steuern

Zur Berechnung latenter Steuern gelangt die «Comprehensive Liability Method» zur Anwendung. Basis hierfür bilden die ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen Steuer-Bilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften und die sich daraus ergebenden Unterschiede aus zeitlichen Abgrenzungen. Nicht berücksichtigt sind Quellensteuern auf möglichen späteren Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen der Konzerngesellschaften, da diese Gewinne in der Regel reinvestiert werden. Die latenten Steuern, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen, resp. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Der auf das Berichtsjahr entfallende Betrag wird in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Personalvorsorge-Einrichtungen

(a) Pensionsfonds mit Leistungsprimat

Die Verpflichtungen der Personalvorsorge-Einrichtungen mit Leistungsprimat entsprechen der «Defined Benefit Obligation». Sie werden periodisch von unabhängigen Versicherungsexperten berechnet. Der in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasste Betrag entspricht den «Net Periodic Pension Cost».

(b) Versicherungsleistungen bei Krankheit und Unfall für pensionierte Mitarbeiter

Bei einigen Konzerngesellschaften ist die Mehrzahl der pensionierten Mitarbeiter und deren Angehörige bei Krankheit und Unfall durch einen firmenspezifischen Versicherungsplan versichert. Die Verpflichtungen für künftige Versicherungsleistungen, welche auf Grund versicherungstechnischer Regeln berechnet wurden, sind in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Aufwand ist im Personalaufwand erfasst.

(c) Abgangsentschädigungen

Die Rückstellungen für Abgangsentschädigungen sind gemäss den gesetzlichen Erfordernissen einzelner Länder gebildet worden.

Forschung und Entwicklung

Mit Ausnahme der Sachanlagen, welche über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben werden, wird der Aufwand für Forschung und Entwicklung vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Anhang zu den Konzernrechnungen

2. Entwicklung der Sachanlagen

in Mio CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebs- einrich- tungen, Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge, EDV- Anlagen	Anlagen im Bau	Total 2001	Total 2000
Anschaffungs- und Herstellkosten							
Stand 1. Januar	657	2 650	6 357	722	356	10 742	10 118
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	832
Zugänge und Umbuchungen	5	110	407	78	–95	505	535
Abgänge	–1	–32	–974	–133	–3	–1 143	–407
Umrechnungsdifferenzen	18	–164	–105	–13	45	–219	–336
Stand 31. Dezember	679	2 564	5 685	654	303	9 885	10 742
Abschreibungen kumuliert							
Stand 1. Januar	–	–1 305	–4 444	–573	–	–6 322	–6 059
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–255
Zugänge und Umbuchungen	–91	–222	–522	–89	–	–924	–505
Abgänge	–	14	926	126	–	1 066	315
Umrechnungsdifferenzen	1	46	–12	14	–	49	182
Stand 31. Dezember	–90	–1 467	–4 052	–522	–	–6 131	–6 322
Buchwerte 31. Dezember	589	1 097	1 633	132	303	3 754	4 420
Versicherungswerte 31. Dezember						10 087	13 279

Geleaste Sachanlagen (Financial Lease) belaufen sich per 31. Dezember 2001 auf einen kapitalisierten Anschaffungswert von CHF 21 Mio bzw. CHF 11 Mio Buchwert (2000: CHF 12 Mio bzw. CHF 1 Mio).

Am 31. Dezember 2001 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 41 Mio (2000: CHF 72 Mio).

Anhang zu den Konzernrechnungen

3. Entwicklung der immateriellen Anlagen

in Mio CHF	Goodwill	Übrige	Total 2001	Total 2000
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar	2 858	124	2 982	928
Auswirkung des revidierten IAS 22	–	–	–	–675
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	2 702
Zugänge	–	12	12	38
Abgänge	–	–2	–2	–1
Umrechnungsdifferenzen	4	–3	1	–10
Stand 31. Dezember	2 862	131	2 993	2 982
Abschreibungen kumuliert				
Stand 1. Januar	–155	–72	–227	–176
Auswirkung des revidierten IAS 22	–	–	–	83
Abschreibungen	–1 337	–12	–1 349	–141
Abgänge	–	1	1	1
Umrechnungsdifferenzen	2	–	2	6
Stand 31. Dezember	–1 490	–83	–1 573	–227
Buchwerte 31. Dezember	1 372	48	1 420	2 755

Der Goodwill, welcher bei der Akquisition der BTP plc im Jahr 2000 entstanden war (CHF 2 702 Mio), wurde 2001 einer Neubeurteilung unterzogen. Die daraus resultierende Sonderabschreibung betrug CHF 1 226 Mio.

4. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

	Bilanzwert		Einfluss auf die Erfolgsrechnung	
	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
InfraServ GmbH & Co. Höchst KG	190	193	18	14
SF-Chem AG	70	70	2	4
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	35	51	6	7
InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG	38	42	4	7
Harco Harlow Chemical Company Ltd.	–	25	5	11
InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG	22	22	2	2
Perstorp-Clariant AB	8	10	–	2
Übrige	48	38	5	3
Total	411	451	42	50

5. Veräusserte Geschäftsaktivitäten und Finanzanlagen

Während des Jahres 2001 wurden die Geschäftsaktivitäten der Business Unit PVA/PVB verkauft, welche zu der Division Cellulose Ether und

Polymerisate gehörte. Umsätze, Erträge, Geldflüsse und Vermögen der veräusserten Geschäftseinheit entwickelten sich während des

Berichtsjahres und des Vorjahres wie folgt:

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Umsatz	198	188
Betriebsaufwand	–162	–149
Ergebnis vor Steuern	36	39
Steuern	–9	–12
Ergebnis nach Steuern	27	27
Geldfluss der veräusserten Geschäftsaktivitäten	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Geldfluss aus betrieblichen Aktivitäten	22	29
Geldfluss aus Investitions-Aktivitäten	–9	–6
Total Geldfluss	13	23

Anhang zu den Konzernrechnungen

Nettowert von Aktiven und Passiven der veräusserten Geschäftsaktivitäten	zum Zeitpunkt der Veräusserung Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Anlagevermögen	40	40
Umlaufvermögen	53	67
Total Aktiven	93	107
Verbindlichkeiten	-25	-36
Nettowert	68	71
Anzahl Mitarbeiter	258	243

Daneben wurden auch Beteiligungen an der Firma Harco Harlow Chemical Company Ltd. UK und an der Clariant Tokuyama, Japan verkauft, welche zum Zeitpunkt ihrer Veräusserung als Finanzanlagen bilanziert waren.

Der Erfolg aus Veräusserung von Geschäftsaktivitäten und Finanzanlagen errechnet sich wie folgt:

	Mio CHF
Verkaufserlös	558
Nettowert der verkauften Aktiven und Passiven	-90
Gewinn vor Steuern aus Veräusserung von Geschäftsaktivitäten und Finanzanlagen	468
Steueraufwand	-133
Nettogewinn aus Veräusserung von Geschäftsaktivitäten und Finanzanlagen	335

Anhang zu den Konzernrechnungen

6. Restrukturierung und Wertberichtigung

Aufgrund des sich verlangsamenden Wirtschaftswachstums und der notwendigen weiteren Integration des BTP Konzerns, welcher in 2000 akquiriert wurde, startete Clariant

ein grossangelegtes Restrukturierungsprogramm. Ziel dieser Massnahme ist die Eliminierung von überflüssigen Produktionskapazitäten, die Konzentration auf weniger, dafür effizientere Produktionsstandorte und die Optimierung der admini-

nistrativen und organisatorischen Infrastruktur. Das Programm betrifft mehr als 60 Tochtergesellschaften und alle Divisionen. Es umfasst den Abbau von Personal, die Schliessung von ganzen Standorten und eine kritische Überprüfung der reali-

sierbaren Werte von Anlagevermögen und Vorräten in allen betroffenen Firmen.

Die Aufwendungen für die Restrukturierung und Wertberichtigung während des Berichtsjahres 2001 stellen sich wie folgt dar:

in Mio CHF	Total Konzern	Corporate	TOTAL Divisionen	TLP	PA	MB	FUN	LSE	CEP
Geldwirksame Aufwendungen	68	3	65	12	5	1	11	26	10
Nicht geldwirksame Aufwendungen									
Rückstellungen für:									
Personalentschädigungen	70	5	65	26	13	1	5	10	10
Übrige	121	–	121	35	12	8	6	45	15
Total Rückstellungen	191	5	186	61	25	9	11	55	25
Abschreibung von Anlagevermögen:									
Land + Gebäude	163	117	46	8	22	–	2	10	4
Übrige	217	–	217	45	38	7	10	109	8
Total Abschreibung von Anlagevermögen	380	117	263	53	60	7	12	119	12
Total Restrukturierung + Wertberichtigung vor Abschreibung Goodwill	639	125	514	126	90	17	34	200	47
Abschreibung Goodwill	1 226	1 226	–	–	–	–	–	–	–
Total Restrukturierung und Wertberichtigung	1 865	1 351	514	126	90	17	34	200	47
davon nicht geldwirksame Aufwendungen	1 797	1 348	449	114	85	16	23	174	37

Anhang zu den Konzernrechnungen

7. Übrige finanzielle Anlagen

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Vorausbezahlte Pensionsverpflichtungen	102	94
Übrige Beteiligungen	2	3
Total	104	97

8. Vorräte

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Rohmaterial, Verbrauchsmaterial, Ware in Arbeit	849	911
Fertigprodukte	1 135	1 357
Total	1 984	2 268

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Forderungen brutto	1 558	1 794
Wertberichtigungen für dubiose Debitoren	-106	-114
Total netto	1 452	1 680

10. Andere Forderungen

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Übrige Forderungen	366	356
Kurzfristige Finanzanlagen	36	70
Rechnungsabgrenzungen	70	90
Total	472	516

11. Finanzinstrumente

Instrumente des Risiko-Managements (Absicherung) und Ausserbilanz-Risiken

Clariant verwendet zur Absicherung von Währungs- und Zinssatzrisiken, wie auch zur Verbesserung der Rendite auf den liquiden Vermögenswerten, Devisentermin- und Optionskontrakte, Zinssatz- und Währungsswaps und andere Finanzinstrumente. Risikopositionen, welche aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten, sowie aus erst zukünftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

Management der Zinsrisiken

Der Konzern macht Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Verminderung der Finanzierungskosten oder zur Umwandlung von Zinsrisiken.

Management der Wechselkursrisiken

Zum Schutz gegen Währungskurschwankungen werden Programme zur teilweisen Absicherung der Bilanz- und Einkommenspositionen durchgeführt. Diese umfassen Devisentermingeschäfte und Währungsswaps in den verschiedenen Hauptwährungen. Aus Kostengründen werden jedoch nicht alle Positionen permanent abgesichert.

Management der Gegenpartei-risiken

Die Gegenpartei-risiken umfassen das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten und Geldmarkt-kontrakten. Clariant vermindert dieses Ausfallrisiko, indem als Gegenpartei nur Banken und Finanzinstitute gewählt werden, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Die Gegenpartei-risiken werden permanent überwacht, so dass der Konzern diesbezüglich keine materiellen Verluste in der Zukunft erwartet.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, nach Kategorien aufgelistet, Kontraktwerte bzw. den Finanzinstrumenten zugrunde liegende Nominalbeträge und den Wiederbeschaffungswert der Finanzinstrumente per 31. Dezember 2001. Kontraktwerte bzw. die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen per Bilanzstichtag. Der Wiederbeschaffungswert stellt den Kurswert per 31.12.2001 oder den Wert, der auf Grund von Standard-Preisbestimmungsmodellen ermittelt wurde, dar.

Finanzinstrumente	Kontraktwert oder Nominalbetrag Mio CHF	Positiver Wiederbe- schaffungswert Mio CHF	Negativer Wiederbe- schaffungswert Mio CHF
Währungsinstrumente			
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps	524	5	-100
Zinsinstrumente			
Zinsswaps	981	20	-17
Total Finanzinstrumente	1 505	25	-117

Finanzinstrumente nach Fälligkeiten

	1–12 Monate Mio CHF	1–5 Jahre Mio CHF	über 5 Jahre Mio CHF	Total Mio CHF
Währungsinstrumente				
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps	75	411	38	524
Zinsinstrumente				
Zinsswaps	476	240	265	981
Total Finanzinstrumente	551	651	303	1 505

Finanzinstrumente nach Währungen

	Devisen- termin- kontrakte und Währungs- swaps Mio CHF	Total Mio CHF
USD	431	431
JPY	69	69
EUR	23	23
Übrige	1	1
Total	524	524
Zinsswaps		981
Total Finanzinstrumente		1 505

Alle Gegenparteien weisen mindestens ein A-Rating auf.

Effekt der Einführung von IAS 39 am 1. Januar 2001

	Mio CHF
Bewertung von Finanzinstrumenten zum Marktwert	
Derivate, welche nicht als Hedgeinstrumente eingestuft werden	-23
Fair Value Hedges	-2
Cash Flow Hedges	-1
Total	-26

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Absicherungsgeschäfte		
Marktwertbewertung von Cash Flow Hedges		
Zinssatzswaps	-14	-10
Marktwertbewertung von Fair Value Hedges		
Zinssatzswaps	21	14
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps	-18	-14
Kontrakte zur Absicherung von Netto-Investitionen in Tochtergesellschaften:		
Kontrakte mit positivem Marktwert		
Währungsswaps	3	2
Kontrakte mit negativem Marktwert		
Darlehen in ausländischer Währung	-303	-311
Währungsswaps	-50	-46

Verbriefung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Seit einigen Jahren verwendet Clariant das Instrument der Verbie-

fung als Finanzierungsmittel. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von ausgewählten Tochtergesellschaften werden in ABS Programmen verkauft und erscheine

deswegen nicht in der Bilanz. Da die Forderungen gegen Zahlungsausfall versichert werden, behält Clariant keine weiteren Verpflichtungen oder Risiken zurück.

	Mio CHF 2001	Mio CHF 2000
Verbriefte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen auf Euro lautend	214	234
Forderungen auf US Dollar lautend	136	147
Total	350	381

12. Entwicklung des Aktienkapitals und der eigenen Aktien

Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5 (alle Zahlen adjustiert für 10:1 Split)

	Anzahl Aktien 2001	Nennwert Mio CHF 2001	Anzahl Aktien 2000	Nennwert Mio CHF 2000
Stand 1. Januar	153 440 000	767	146 008 280	730
Kapitalerhöhung aus Ausübung von Wandelrechten	–	–	7 431 720	37
Stand 31. Dezember	153 440 000	767	153 440 000	767
Eigene Aktien	–1 052 396	–5	–564 760	–3
Ausstehendes Aktienkapital 31. Dezember	152 387 604	762	152 875 240	764

Eigene Aktien (Anzahl)

	2001	2000
Bestand am 1. Januar	564 760	2 898 160
Zu Marktpreisen erworbene Aktien	610 686	886 890
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	–102 410	–3 220 290
Aktien an Mitarbeiter	–20 640	–
Bestand am 31. Dezember	1 052 396	564 760
Ausstehende Aktien, auf die aber über eine Call/Put Struktur zugegriffen werden kann	3 150 000	3 150 000

13. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

	Zinssatz	Laufzeit	Ursprungsbetrag 31.12.2001 Mio CHF	Zurückgekauft	Nettobetrag 31.12.2001 Mio CHF	Betrag 31.12.2000 Mio CHF
Obligationenanleihe	4 $\frac{5}{8}$ %	1996–2003	150	–15	135	150
Obligationenanleihe	4 $\frac{1}{8}$ %	1996–2006	200	–39	161	200
Obligationenanleihe	3 $\frac{3}{8}$ %	1997–2004	300	–37	263	300
Obligationenanleihe	3 $\frac{3}{4}$ %	1997–2007	200	–14	186	200
Obligationenanleihe	3%	1998–2005	250	–32	218	250
Obligationenanleihe	4 $\frac{1}{4}$ %	2000–2008	500	–66	434	500
Total			1 600	–203	1 397	1 600
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanz-Institutionen					2 418	2 307
Leasing-Verbindlichkeiten					–	1
Zwischentotal					3 815	3 908
Abzüglich kurzfristiger Teil					–14	–20
Total					3 801	3 888
Fälligkeitsstruktur						
				2002	–	28
				2003	485	484
				2004	503	313
				2005	786	830
				2006	552	–
				später	1 475	2 233
Total					3 801	3 888
Währungsstruktur						
				CHF	1 693	1 906
				EUR	784	586
				USD	395	391
				JPY	914	984
				Übrige	15	21
Total					3 801	3 888
Vergleich mit Marktwerten						
Obligationenanleihe					1 321	1 610
Übrige					2 264	2 399
Total					3 585	4 009
Gesamtwert der belehnten Aktiven, hauptsächlich Sachanlagen					204	210
Total gesicherte langfristige finanzielle Verbindlichkeiten					42	56

Mit dem Ziel der Schuldentrückzahlung kaufte Clariant während des Jahres 2001 Obligationen im Umfang von CHF 203 Mio am Markt zurück.

Anhang zu den Konzernrechnungen

14. Entwicklung der anderen langfristigen Verbindlichkeiten

in Mio CHF	Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge-Einrichtungen	Rückstellungen für Umweltschutz	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	Total 2001
Stand 1. Januar	456	199	213	868
Zugänge und Umbuchungen	99	69	107	275
Verbrauch von Rückstellungen	-89	-11	-79	-179
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-1	-	-12	-13
Diskonteffekt	12	-	2	14
Währungsdifferenzen	-11	-5	-11	-27
Stand 31. Dezember	466	252	220	938

15. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Banken und andere Finanzinstitute (inkl. Guthaben Mitarbeiter)	1 011	1 539
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Verbindlichkeiten	14	20
Total	1 025	1 559

16. Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Rückstellungen für Restrukturierungen	172	120
Verbindlichkeiten Personalkosten	158	167
Übrige kurzfristige Rückstellungen	222	164
Total kurzfristige Rückstellungen	552	451
Rechnungsabgrenzungen	441	583
Übrige Kreditoren	250	199
Total	1 243	1 233

Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen

in Mio CHF	Rückstellungen für Restrukturierungen	Verbindlichkeiten Personalkosten	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total 2001
Stand 1. Januar	120	167	164	451
Zugänge und Umbuchungen	180	121	198	499
Verbrauch von Rückstellungen	-81	-104	-112	-297
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	-45	-21	-23	-89
Währungsdifferenzen	-2	-5	-5	-12
Stand 31. Dezember	172	158	222	552

17. Personalvorsorge-Einrichtungen

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen bestehen im Konzern mehrere unabhängige Personalvorsorge-Einrichtungen. Deren Vermögen wird vorwiegend ausser-

halb der Gesellschaften gehalten. Einige Konzerngesellschaften führen keine unabhängigen Pläne. Wo dies der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen Rückstellungen

gebildet, welche Bestandteil der langfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz sind.

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Summe der in der Bilanz enthaltenen Verpflichtungen:		
Pensionsverpflichtungen mit Beitragsprimat	-28	-25
mit Leistungsprimat	-309	-312
Andere Personalvorsorge-Einrichtungen	-129	-119
Total	-466	-456

Anhang zu den Konzernrechnungen

Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat

Die durch die Konzerngesellschaften geleisteten Beiträge an diese Fonds beliefen sich im Jahre

2001 auf CHF 30 Mio (2000: CHF 27 Mio).

Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat

Pensionspläne mit Leistungsprimat

Die Mehrheit der Konzernangestellten ist durch Personalvorsorge-Einrichtungen mit Leistungsprimat gedeckt. Die zukünftigen Verpflichtungen und entsprechenden Vermögenswerte der nach IAS 19 als Leistungsprimat geltenden Einrichtungen werden jährlich neu ermittelt

und mindestens alle drei Jahre von einer unabhängigen Stelle überprüft. Das Vermögen wird zu Marktwerten bewertet.

Die in den USA aus dem Geschäftsbereich Spezialchemikalien der Hoechst zu Clariant übergetretenen Mitarbeiter bleiben für ihre bis zum 30. Juni 1997 erworbenen Ansprüche bei Hoechst versichert.

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der Personalvorsorge-Einrichtungen:

	31.12.2001	31.12.2000
	Mio CHF	Mio CHF
Barwert der Vorsorgeansprüche in unabhängigen Einrichtungen	-1 327	-1 189
Marktwert der Vermögenswerte	1 259	1 457
Unterdeckung/Überschuss	-68	268
Barwert der nicht gedeckten Ansprüche	-284	-261
Nicht verbuchte versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	43	-319
In der Bilanz als Verpflichtung verbuchte Vorsorgeansprüche	-309	-312

Die Vermögenswerte am 31. Dezember 2001 beinhalten eigene Aktien mit einem Marktwert von CHF 10 Mio (2000: CHF 20 Mio).

Anhang zu den Konzernrechnungen

In den Konzern-Erfolgsrechnungen sind folgende Werte enthalten:

	2001	2000
	Mio CHF	Mio CHF
In der laufenden Periode hinzuerworbene Vorsorgeansprüche	-81	-92
Zinsaufwand auf dem Barwert der Vorsorgeansprüche	-78	-65
Erwarteter Gewinn auf den Vermögenswerten	88	82
In der laufenden Periode berücksichtigte versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	-2	-1
Gesamtaufwand, in den Konzern-Erfolgsrechnungen unter den Personalkosten erfasst	-73	-76

Der tatsächliche Ertrag auf den Vermögenswerten belief sich 2001 auf CHF -186 Mio (2000: CHF +115 Mio).

Veränderung der bilanzierten Verpflichtungen:

	31.12.2001	31.12.2000
	Mio CHF	Mio CHF
Stand am Jahresanfang	-312	-317
Umrechnungsdifferenzen	15	18
Abgang von Verpflichtungen aufgrund von Restrukturierung	14	-
Gesamtaufwand (wie oben)	-73	-76
Beitragszahlungen	51	65
Übrige Veränderungen	-4	-2
Stand am Jahresende	-309	-312

Den Berechnungen der zukünftigen Verpflichtungen der Vorsorge-Einrichtungen wurden folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

gewichteter Durchschnitt %

	2001	2000
Diskontierungs-Zinssatz	5.4%	5.2%
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	6.3%	6.2%
Erwartete Inflationsrate	2.4%	2.5%

Medizinische Personalvorsorge-Einrichtungen

In den Konzerngesellschaften in USA, Kanada und Frankreich bestehen Vorsorgepläne für die

medizinische Versorgung nach der Pensionierung. Die Berechnungsmethoden für die Verpflichtungen sind ähnlich denen für die Pensionseinrichtungen mit Leistungs-

primat. Für diese Verpflichtungen bestehen keine externen Vermögenswerte. Sie sind jedoch durch Rückstellungen in den Bilanzen der betreffenden Konzerngesellschaften gedeckt.

In der Bilanz sind folgende Beträge ausgewiesen:

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Barwert der Ansprüche	-129	-119

In der Konzern-Erfolgsrechnung sind folgende Werte enthalten:

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
In der laufenden Periode hinzugeworbene Vorsorgeansprüche	-3	-3
Zinsaufwand	-7	-7
Gesamtaufwand unter den Personalkosten erfasst	-10	-10

Veränderung der bilanzierten Verpflichtungen:

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Stand am Jahresanfang	-119	-115
Umrechnungsdifferenzen	-2	-2
Gesamtaufwand in der laufenden Periode	-10	-10
Ausbezahlte Entschädigungen	3	3
Übrige	-1	5
Stand am Jahresende	-129	-119

Zusätzlich zu den für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen angewandten versicherungsmathematischen Annahmen wurde für die medizinische Vorsorge eine langfristige jährliche Erhöhung der Gesundheitskosten von 8.0% angenommen (gewichteter Durchschnitt).

18. Mitarbeiterbeteiligung

I. Executive Stock Option Plan «ESOP»

1999 wurde in der Clariant Gruppe ein neuer Executive Stock Option Plan eingeführt.

Im Rahmen dieses Programmes erhalten bestimmte Mitglieder des oberen Kaders jährlich zusätzlich zum Gehalt wahlweise:

a Optionen

Die gewährten Optionen berechtigen zum Bezug einer Namenaktie Clariant AG pro Option und haben eine Laufzeit von 10 Jahren. Sie haben einen im voraus festgelegten Ausübungspreis und sind für 3 Jahre gesperrt.

b Aktien

Die zugeteilten Namenaktien der Clariant AG sind für 3 Jahre gesperrt.

II. Management Stock Incentive Plan «MSIP»

1999 wurde in der Clariant Gruppe ein Management Stock Incentive Plan «MSIP» eingeführt. Im Rahmen dieses Programmes erhalten bestimmte Kadermitglieder jährlich zusätzlich zum Gehalt Namenaktien der Clariant AG. Die Aktien sind für 3 Jahre gesperrt.

Die Anzahl der zugeteilten Optionen und Aktien richtet sich in beiden Programmen nach der individuellen Zielerreichung der Geschäftsbereiche, für welche die Berechtigten tätig sind.

Die Kosten der ab 1999 abgegebenen Programme (I.b) und (II.) werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die im Jahr 2002 voraussichtlich zuzuteilenden Aktien wurde eine Rückstellung gebildet. Die Vergabe von Optionen (I.a) ist ergebnisneutral.

Ausstehende Optionen und Aktien per 31. Dezember 2001

Optionen

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Laufzeit bis	Ausübungspreis	Anzahl 31.12.2001	Anzahl* 31.12.2000
1997	1998	2001	2007	28.65	113 480 ¹	159 740
1997	1998	2001	2007	42.15	145 100 ¹	154 560
1998	1999	2002	2008	69.50	308 820 ²	340 920
1999	2000	2003	2009	54.00	103 820 ²	103 820
2000	2001	2004	2010	47.00	6 420 ²	–
Total					677 640	759 040

Aktien

1998	1999	2002			82 550 ²	85 960
1999	2000	2003			176 260 ²	193 790
2000	2001	2004			316 890 ²	–
Total					575 700	279 750

¹ Die entsprechende Anzahl Namenaktien sind bei der Mitarbeiter-Beteiligungs-Stiftung hinterlegt.

² Die entsprechende Anzahl Namenaktien sind im Bestand eigener Aktien der Clariant AG enthalten.

* Adjustiert zu Aktiensplit 10:1.

19. Finanzergebnis

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Zinsertrag	21	22
Ertrag aus Marktwertbewertungen von Finanzinstrumenten:		
Zinssatzswaps	3	–
Übriger Finanzertrag	28	8
Finanzertrag	52	30
Zinsaufwand	–278	–279
Aufwand aus Marktwertbewertungen von Finanzinstrumenten:		
Devisenterminkontrakte und Währungswaps		
Transaktionen, welche als Tradingaktivitäten eingestuft werden	–12	–
Übriger Finanzaufwand	–8	–22
Finanzaufwand	–298	–301
Währungsverluste netto	–	–2
Total	–246	–273

20. Steuern

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Laufende Ertragssteuern	-213	-262
Latente Ertragssteuern	103	38
Total	-110	-224

Der Steueraufwand auf dem konsolidierten Ergebnis vor Steuern und Sonderabschreibung auf Goodwill weicht wie folgt von der maximalen Steuerrate für in der Schweiz domizilierte Aktiengesellschaften ab:

	2001	2000
Schweizerische maximale Steuerrate	24.8%	24.8%
Effekt von abweichenden Steuerraten in anderen Ländern	9.5%	9.4%
Effekt von steuerlich zusätzlich abzugsfähigen Aufwendungen	2.6%	0.4%
Effekt von bisher nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträgen	-	-2.6%
Effekt des Restrukturierungsaufwandes, welcher zur Zeit steuerlich nicht abzugsfähig ist	68.8%	-
Übrige Posten	1.1%	-1.5%
Effektiver Steuersatz	106.8%	30.5%

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Latente Steuerverbindlichkeiten auf:		
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	444	622
Vorauszahlungen für Pensionsverpflichtungen und übrige Abgrenzungen und Rückstellungen	173	124
Steuerverbindlichkeiten	617	746
Latente Steuerguthaben auf:		
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	42	37
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	114	141
Übrige Abgrenzungen und Rückstellungen	258	273
Steuerguthaben	414	451

Steuerliche Verluste und Steuergutschriften, auf welchen keine latente Steuern berechnet wurde, bestehen wie folgt:

	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Nicht verwendete Verlustvorträge	1 670	212
Nicht verwendete Steuergutschriften	19	29

Alle diese Verlustvorträge und Steuergutschriften verfallen zwischen 2003 und 2021.

Anhang zu den Konzernrechnungen

21. Gewinn pro Aktie (EPS)

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Verlust/Gewinn	-1 242	505
Verwässerter Verlust/Gewinn	-1 242	505
Aktien		
Anfangsbestand	152 875 240	143 110 120
Auswirkung der Aktienrückkäufe und -verkäufe auf den durchschnittlichen Bestand an Aktien im Umlauf während des Jahres	-301 644	4 753 550
Effektiver durchschnittlicher Bestand an Aktien im Umlauf während des Jahres	152 573 596	147 863 670
Effekt auf den durchschnittlichen Bestand, wenn alle konvertierbaren Obligationen zum frühestmöglichen Datum konvertiert worden wären	-	4 113 040
Durchschnittlicher verwässerter Aktienbestand während des Jahres	152 573 596	151 976 710
Verlust/Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	-8.14	3.41
Verwässerter Verlust/Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	-8.14	3.32

22. Personalaufwand

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Löhne und Gehälter	-1 868	-1 891
Personalvorsorge-Einrichtungen und Sozialaufwand	-478	-504
Total	-2 346	-2 395

Anhang zu den Konzernrechnungen

23. Informationen nach Divisionen 2001 und 2000 (in Mio CHF)

Divisionen	Textil-, Leder- & Papierchemikalien (TLP)		Pigmente & Additive (PA)		Masterbatches (MB)		Funktionschemikalien (FUN)	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Umsatz der Divisionen	2 404	2 616	1 934	2 182	1 040	1 147	1 943	2 028
Interdivisionaler Umsatz	-21	-27	-62	-74	-2	-2	-74	-93
Umsatz der Divisionen mit Dritten	2 383	2 589	1 872	2 108	1 038	1 145	1 869	1 935
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen ¹	-98	-109	-66	-74	-24	-26	-52	-83
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen ohne Goodwill	-1	-1	-	-	-1	-1	-	-
Erträge von assoziierten Gesellschaften	4	5	22	10	1	1	3	9
Übriger Betriebsaufwand	-2 061	-2 143	-1 598	-1 711	-933	-999	-1 671	-1 669
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung, Veräusserung und Abschreibung Goodwill	227	341	230	333	81	120	149	192
EBITDA vor Restrukturierung und Veräusserungen	326	451	295	407	106	147	201	275
EBITDA nach Restrukturierung und Veräusserungen	253	451	265	407	98	147	179	275
Total Aktiven	2 026	2 147	1 639	1 702	510	580	1 225	1 375
Fremdkapital	-170	-156	-156	-153	-63	-89	-142	-160
Total Eigenkapital und Minderheitsanteile	1 856	1 991	1 483	1 549	447	491	1 083	1 215
Nettoschulden	-	-	-	-	-	-	-	-
Nettobetriebsvermögen³	1 856	1 991	1 483	1 549	447	491	1 083	1 215
Im Nettobetriebsvermögen sind enthalten:								
Investitionen der Periode in Sachanlagen	77	89	64	89	25	39	169	109
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	65	76	230	105	5	4	52	69

¹ Abstimmung der Abschreibung: Laufende Abschreibungen CHF 544 Mio
 Abschreibungen aus Restrukturierung CHF 380 Mio
 Wertberichtigung gem. Anhang 6 CHF 924 Mio
 Total

² Für ein annulliertes Projekt der Division Funktionschemikalien sind CHF 97 Mio Sonderabschreibungen in den Abschreibungen auf Sachanlagen und eine Gut-schrift im gleichen Betrag im übrigen Betriebsaufwand enthalten.

Anhang zu den Konzernrechnungen

Life Science & Elektronik-chemikalien (LSE)		Celluloseether & Polymerisate (CEP) ⁴		Total Divisionen Fortgeführte Geschäftsaktivitäten		Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten (PVA/PVB)		Total Divisionen		Corporate		Total Konzern	
2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
1 736	1 832	940	1 009	9 997	10 814	198	192	10 195	11 006	–	–	10 195	11 006
–120	–181	–45	–42	–324	–419	–	–4	–324	–423	–	–	–324	–423
1 616	1 651	895	967	9 673	10 395	198	188	9 871	10 583	–	–	9 871	10 583
–145	–144	–29	–31	–414	–467	–8	–8	–422	–475	–122 ²	–31	–544	–506
–3	–1	–	–	–5	–3	–	–	–5	–3	–7	–13	–12	–16
–	4	10	20	40	49	–	–	40	49	2	1	42	50
–1 541	–1 385	–835	–889	–8 639	–8 796	–154	–141	–8 793	–8 937	67 ²	–39	–8 726	–8 976
–73	125	41	67	655	1 178	36	39	691	1 217	–60	–82	631	1 135
75	270	73	100	1 076	1 650	41	45	1 117	1 695	69	–38	1 186	1 657
–7	270	95	100	883	1 650	452	45	1 335	1 695	60	–38	1 395	1 657
1 947	2 305	474	695	7 821	8 804	–	107	7 821	8 911	2 734	4 036	10 555	12 947
–143	–199	–54	–67	–728	–824	–	–36	–728	–860	–7 795	–8 420	–8 523	–9 280
1 804	2 106	420	628	7 093	7 980	–	71	7 093	8 051	–5 061	–4 384	2 032	3 667
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4 282	5 138	4 282	5 138
1 804	2 106	420	628	7 093	7 980	–	71	7 093	8 051	–779	754	6 314	8 805
129	158	16	22	480	506	9	6	489	512	16	23	505	535
3	76	47	120	402	450	–	–	402	450	9	1	411	451

³ Unter dem Nettobetriebsvermögen wurden den Divisionen das Anlagevermögen inkl. Infrastruktur, die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet.

Die übrigen für die Berechnung des Nettobetriebsvermögens relevanten Bilanzpositionen, insbesondere der Goodwill, sind unter Corporate aufgeführt.

⁴ Die Zahlen der Division Celluloseether & Polymerisate des Vorjahres wurden angepasst, da die vormals dieser Division zugehörige Business Unit PVA/PVB als «Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten» ausgewiesen wird.

Anhang zu den Konzernrechnungen

24. Informationen nach Regionen 2001 und 2000 (in Mio CHF)

Regionen	Umsatz ¹		Operatives Ergebnis vor Restrukturierung, Veräusserungen und Abschreibung Goodwill ²		Anzahl Mitarbeiter per 31.12.	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Europa	4 683	4 971	341	664	16 601	18 655
<i>davon Deutschland</i>	<i>1 292</i>	<i>1 357</i>	<i>88</i>	<i>202</i>	<i>8 297</i>	<i>10 020</i>
Amerika	2 853	3 090	80	216	6 012	6 364
<i>davon USA</i>	<i>1 607</i>	<i>1 795</i>	<i>-25</i>	<i>101</i>	<i>2 542</i>	<i>2 816</i>
Asien/Afrika/Australien	2 137	2 334	174	216	6 291	6 284
Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten	9 673	10 395	595	1 096	28 904	31 303
Europa	184	181	35	39	–	238
<i>davon Deutschland</i>	<i>164</i>	<i>165</i>	<i>32</i>	<i>30</i>	–	<i>229</i>
Amerika	10	3	1	–	–	2
<i>davon USA</i>	<i>7</i>	–	<i>1</i>	–	–	–
Asien/Afrika/Australien	4	4	–	–	–	3
Total nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	198	188	36	39	–	243
Total Konzern	9 871	10 583	631	1 135	28 904	31 546

Anhang zu den Konzernrechnungen

Regionen	Investitionen in Sachanlagen		Abschreibungen auf Sachanlagen		Nettobetriebsvermögen per 31.12. ³	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Europa	294	359	704	329	3 603	5 514
<i>davon Deutschland</i>	128	171	448	202	1 223	1 549
Amerika	159	116	156	108	1 642	2 126
<i>davon USA</i>	120	67	125	75	1 046	1 410
Asien/Afrika/Australien	43	54	56	61	1 069	1 094
Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten	496	529	916	498	6 314	8 734
Europa	9	6	8	8	–	69
<i>davon Deutschland</i>	9	6	8	8	–	67
Amerika	–	–	–	–	–	1
<i>davon USA</i>	–	–	–	–	–	–
Asien/Afrika/Australien	–	–	–	–	–	1
Total nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	9	6	8	8	–	71
Total Konzern	505	535	924	506	6 314	8 805

¹ Verteilt auf Regionen der Empfänger.

² Verteilt auf Standorte der Produktions- und Verkaufsgesellschaften.

³ Anlage- und Umlaufvermögen, ohne flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen, abzüglich unverzinsliche Verbindlichkeiten.

25. Verpflichtungen und hängige Verfahren, pendente Rechtsfälle

Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Mietverträgen (operationelles Leasing, hauptsächlich bei InfraServ-Gesellschaften), mit fester Laufzeit, Stand 31.12.:

	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
2001	–	102
2002	91	91
2003	74	76
2004	61	65
2005	47	38
2006	42	–
später	39	32
Total	354	404
Garantien zu Gunsten Dritter	96	–

Hängige Verfahren, pendente Rechtsfälle

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Konzernge-

sellschaften kommt es zur Beteiligung an Behördenverfahren irgendwelcher Art und zu Zivilprozessen, in welchen eine Clariant Gesellschaft als beklagte Partei auftritt.

Die Geschäftsleitung ist der Auffassung, dass aus den geschilderten Umständen keine massgeblich nachteiligen finanziellen Folgen für den Konzern entstehen können.

Umweltrisiken

Die Geschäftstätigkeit der Clariant birgt Risiken und Verpflichtungen im Umweltschutzbereich, dies auf Grund der Vergangenheit vor allem im Bereich der Sanierung. Rückstellungen werden gebildet, wenn dies aufgrund gesetzlicher oder faktischer Verpflichtungen erforderlich

ist. Die Erfassung von möglichen Umweltschutzverpflichtungen basiert auf Risikoeinschätzungen, die sich auf Untersuchungen in den betroffenen Standorten stützen. Clariant glaubt, dass auf Grund der vorhandenen Informationen die Rückstellungen ausreichend dotiert sind. Es kann jedoch wegen der

inhärenten Unsicherheit nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig zusätzliche Aufwendungen in diesem Bereich anfallen werden.

26. Konzerngesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften

Die wichtigsten Konzerngesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften sind auf den Seiten 96 und 97 aufgeführt.

Anhang zu den Konzernrechnungen

27. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Kapitalzurechnungsmethode bewertet werden:

Aufwand und Ertrag	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF
Ertrag aus Verkauf von Gütern	47	52
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	15	21
Aufwand für Kauf von Gütern	-23	-22
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-558	-653
Forderungen und Verbindlichkeiten	31.12.2001 Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72	89

Übriges:

Der Marktwert der an Mitglieder des Verwaltungsrates bezahlten Vergütungen (inkl. Aktien) betrug im Jahre 2001 CHF 680 000 (2000: CHF 760 000).

Es bestanden keine Darlehen zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Verwaltungsrates.

28. Kurse für Währungs-umrechnung

Kurse für die Konzern-Bilanzen Schlusskurs am Bilanzstichtag	31.12.2001	31.12.2000
1 USD	1.68	1.64
100 DEM	75.68	77.84
100 FRF	22.56	23.21
1 GBP	2.43	2.44
1 000 ITL	0.76	0.79
100 JPY	1.28	1.42
100 BEF	3.67	3.77
100 ESP	0.89	0.92
100 EUR	148.02	152.25

Umsatzgewogene Durchschnittskurse für die Konzern-Erfolgsrechnungen und die Konzern-Geldflussrechnungen:

	2001	2000
1 USD	1.69	1.69
100 DEM	–	79.60
100 FRF	–	23.76
1 GBP	2.43	2.56
1 000 ITL	–	0.80
100 JPY	1.39	1.57
100 BEF	–	3.87
100 ESP	–	0.94
100 EUR	151.16	157.61

Alle Gesellschaften mit Sitz in einem Land, welches an der Euro-Konversion teilnahm, haben ihr Rechnungswesen Anfang 2001 auf Euro umgestellt. Aus diesem Grund wurden für die alten Währungen dieser Länder keine gewichteten Durchschnittskurse ermittelt.



Bericht der Konzernprüfer an die Generalversammlung der Clariant AG, Muttenz

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Geldflussrechnung, Erfolgsrechnung, Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang (Seiten 56 bis 89) des Clariant Konzerns für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

U. Vogt

Dr. R. Gerber

Basel, 22. Februar 2002

Statistischer Überblick Konzern

5-Jahres-Übersicht Konzern 1997–2001

		2001	2000	1999 angepasst	1999	1998	1997 Pro forma
Umsatz Divisionen	Mio CHF	10 195	11 006	9 158	9 158	9 341	9 912
Veränderung gegenüber Vorjahr in Schweizer Franken	Prozent	-7	16	-2	-2	-6	20
in Lokalwährung	Prozent	-2	12	-4	-4	-1	13
Konzernumsatz¹	Mio CHF	9 871	10 583	9 256	9 256	9 535	10 184
Veränderung gegenüber Vorjahr in Schweizer Franken	Prozent	-7	14	-3	-3	-6	14
in Lokalwährung	Prozent	-2	10	-5	-5	-2	*
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung, Veräusserungen und Abschreibung Goodwill	Mio CHF	631	1 135	1 082	1 082	1 097	1 030
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	-44	5	-1	-1	7	68
in Prozent vom Umsatz		6.4	10.7	11.7	11.7	11.5	10.1
Operatives Ergebnis nach Restrukturierung, Veräusserungen und Abschreibung Goodwill	Mio CHF	-877	1 010	1 064	1 030	1 057	989
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	-	-5	1	-3	7	94
in Prozent vom Umsatz		-8.9	9.5	11.5	11.1	11.1	9.7
EBITDA	Mio CHF	1 395	1 657	1 646	1 646	1 672	1 592
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	-16	1	-2	-2	5	43
in Prozent vom Umsatz		14.1	15.7	17.8	17.8	17.5	15.6
Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen	Mio CHF	-1 233	513	596	562	524	428
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	-	-14	14	7	22	240
in Prozent vom Umsatz		-12.5	4.9	6.4	6.1	5.5	4.2
Investitionen in Sachanlagen	Mio CHF	505	535	425	425	464	473
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	-6	26	-8	-8	-2	-16
in Prozent vom Umsatz		5	5	5	5	5	5
Personalaufwand	Mio CHF	2 346	2 395	2 168	2 168	2 117	2 134
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	-2	10	2	2	-1	*
in Prozent vom Umsatz		24	23	23	23	22	21
Personalbestand am Jahresende	Anzahl	28 904	31 546	28 993	28 993	29 279	30 862
Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozent	-8	9	-1	-1	-5	-5

¹ Inkl. Handel.

*Nicht vorhanden.

Entwicklung des Umsatzes nach Divisionen

Divisionen	2001		2000		1999		1998		1997 Pro forma	
	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%
Textil-, Leder- & Papierchemikalien	2 383	24	2 589	24	2 259	25	2 345	25	2 609	26
Pigmente & Additive	1 872	19	2 108	20	1 896	21	1 882	20	2 006	20
Masterbatches	1 038	11	1 145	11	1 065	11	977	11	986	10
Funktionschemikalien	1 869	19	1 935	18	1 825	20	2 057	22	2 094	21
Life Science & Elektronikchemikalien	1 616	16	1 651	16	1 087	12	1 117	12	1 189	12
Celluloseether & Polymerisate	1 093	11	1 155	11	1 026	11	963	10	1 028	11
Total Divisionen	9 871	100	10 583	100	9 158	100	9 341	100	9 912	100
Übrige (vorwiegend Handel)	–	–	–	–	98	–	194	–	272	–
Total Konzern	9 871	–	10 583	–	9 256	–	9 535	–	10 184	–

Entwicklung des Umsatzes nach Regionen

Region	2001		2000		1999		1998		1997 Pro forma	
	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%	Mio CHF	%
Europa	4 867	49	5 152	49	4 780	52	5 231	55	5 433	53
Amerika	2 863	29	3 093	29	2 596	28	2 729	29	2 857	28
Asien/Australien	1 955	20	2 143	20	1 683	18	1 361	14	1 668	17
Afrika	186	2	195	2	197	2	214	2	226	2
Total	9 871	100	10 583	100	9 256	100	9 535	100	10 184	100

Statistischer Überblick Konzern

Aktieninformation*

	31.12.2001	31.12.2000	31.12.1999	31.12.1998	31.12.1997
Ausgegebene Anzahl Namenaktien (Nennwert je CHF 5)	153 440 000	153 440 000**	146 008 280**	145 456 360**	145 440 000
Durch Wandlung geschaffene Anzahl Aktien im Rahmen des bedingten Kapitals		7 431 720	551 920	16 360	
Dividendenberechtigte Anzahl Aktien	153 440 000	153 440 000	146 008 280	145 456 360	145 440 000
Dividende pro Aktie in CHF	0.30***	1.10	1.00	0.90	0.70
Jahresschlusskurs in CHF	31.25	58.10	75.90	64.20	61.00
Börsenkapitalisierung in Mio CHF	4 795	8 915	11 082	9 338	8 872
Jahreshöchst/-tiefst in CHF	59.40/16.50	79.90/46.10	79.30/62.20	105.40/54.00	62.75/28.00

* Sämtliche Angaben sind angepasst an den Aktiensplit 2:1 vom Juni 1998 (jede Namenaktie mit Nennwert CHF 100 wurde gesplittet in je 2 Namenaktien mit Nennwert CHF 50) sowie an den Aktiensplit 10:1 vom Mai 2001 (jede Namenaktie mit Nennwert CHF 50 wurde gesplittet in je 10 Namenaktien mit Nennwert CHF 5) und somit vergleichbar.

** Inklusive Aktien, welche im entsprechenden Jahr durch Wandlung geschaffen wurden.

*** Gemäss Vorschlag des Verwaltungsrates.

Aktionärsstruktur nach Anzahl Aktien per 31. Dezember 2001

Anzahl Aktien	Aktionäre	in %	Titel	in %
1–999	29 092	78.4	8 864 321	5.8
1 000–9 999	7 365	19.8	15 490 800	10.1
10 000–99 999	582	1.6	14 393 794	9.4
100 000 und mehr	92	0.2	61 408 624	40.0
Total eingetragene Aktien			100 157 539	65.3
Nicht eingetragene Aktien	–	–	53 282 461	34.7
Total	37 131	100.0	153 440 000	100.0

Aktionärsstruktur nach Regionen per 31. Dezember 2001

Regionen	Aktionäre	in %	Titel	in %
Schweiz	35 386	95.3	63 174 256	41.2
Europa	1 558	4.2	35 251 902	23.0
Ausserhalb Europa	187	0.5	1 731 381	1.1
<i>davon USA</i>	47	0.1	1 303 119	0.8
Nicht eingetragene Aktien	–	–	53 282 461	34.7
Total	37 131	100.0	153 440 000	100.0

Aktionäre mit 5% und mehr der ausgegebenen Titel

Frankfurter Spezialchemikalien Verwaltungs GmbH & Co. KG,
eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hoechst AG, Frankfurt,
die ihrerseits eine 97%ige Beteiligung der Aventis, Strasbourg, ist 18 180 000 Aktien

Die wichtigsten Gesellschaften des Clariant Konzerns

Tochtergesellschaften und sonstige Beteiligungen, Stand 31. Dezember 2001

		Beteiligung	Holding/ Finanzen	Vertrieb	Produktion	Forschung
Ägypten	Clariant (Egypt) S.A.E., Kairo	▼		●	●	
	The Egyptian German Company for Dyes and Resins S.A.E., Kairo	●		●	●	
Argentinien	Clariant (Argentina) S.A., Buenos Aires	●		●	●	
Australien	Clariant (Australia) Pty Ltd., Melbourne	●		●	●	
Belgien	Clariant (Benelux) S.A., Louvain-La-Neuve	●		●	●	●
Brasilien	Clariant S.A., São Paulo und Resende	●		●	●	
Chile	Clariant Colorquímica (Chile) Ltda., Santiago de Chile	●		●	●	
China	Clariant Chemicals (China) Ltd., Shanghai	●		●	●	
	Clariant (China) Ltd., Hongkong	●		●	●	
	Clariant Guangzhou Masterbatch Ltd., Guangzhou	▼		●	●	
	Clariant Pigments (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin	▼		●	●	
	Clariant (Tianjin) Ltd., Tianjin	●		●	●	
	Tianjin Hua Shi Chemicals Co. Ltd., Tianjin	■		●	●	
Dänemark	Clariant (Danmark) A/S, Glostrup	●		●	●	
Deutschland	Clariant (Deutschland) GmbH, Leinfelden-Echterdingen	●		●	●	●
	Clariant GmbH, Frankfurt	●		●	●	●
	Clariant Masterbatch GmbH & Co. OHG, Lahnstein	●		●	●	●
	Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Leinfelden-Echterdingen	●	●			
Finnland	Clariant (Finland) Oy, Helsinki	●		●		
Frankreich	Clariant (France), Paris La Défense	●		●	●	●
	Clariant Huningue, Huningue	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (France) S.A.S., Nanterre	●		●	●	
Griechenland	Clariant (Hellas) S.A., Lykovrisi	●		●	●	
Grossbritannien	BTP plc, Manchester	●	●			
	BTP Chemicals plc, Manchester	●	●	●	●	●
	Clariant Holdings UK Ltd., Horsforth/Leeds	●	●			
	Clariant UK Ltd., Horsforth/Leeds	●		●	●	●
	Lancaster Synthesis Ltd., Morecambe	●		●	●	●
	TR Oil Services Ltd., Stockport	●		●	●	
Guatemala	Clariant (Guatemala) S.A., Guatemala City	●		●	●	
Indien	BTP India Ltd., Chennai	●		●	●	
	Clariant (India) Ltd., Mumbai	▼		●	●	
	Colour-Chem Ltd., Mumbai	▼		●	●	
Indonesien	P.T. Clariant Indonesia, Tangerang	●		●	●	
	P.T. Pulosynthetics, Jakarta	●		●	●	
Irland	Masterplast Ltd., Naas	●		●	●	
Italien	Clariant (Italia) S.p.A., Mailand	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (Italia) S.p.A., Origgio	●		●	●	●
Japan	Clariant (Japan) K.K., Tokyo	●		●	●	●
	Clariant Polymers K.K., Tokyo	●		●	●	●
Kanada	Clariant (Canada) Inc., Québec	●		●	●	
Kolumbien	Clariant (Colombia) S.A., Santa Fé de Bogotá	●		●	●	

- über 90%
- ▼ über 50 bis 90%
- 50% oder weniger
- ¹ Management und Support

		Beteiligung	Holding/ Finanzen	Vertrieb	Produktion	Forschung
Korea	Clariant Industries (Korea) Ltd., Seoul	▼		●	●	
	Clariant (Korea) Ltd., Seoul	●		●		
	Sang Ho Mercantile Co., Ltd., Yangsan-Si	▼		●	●	
	Songwon Color Co., Ltd., Ulsan	●		●	●	
Luxemburg	BTP World S.A., Luxembourg	●	●			
Malaysia	Clariant (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam	●		●	●	
Marokko	Clariant (Maroc) S.A., Casablanca	●		●	●	
Mexiko	Clariant (México) S.A. de C.V., Naucalpan de Juárez	●		●	●	
	Clariant Productos Químicos S.A. de C.V., Santa Clara	●		●	●	
Neuseeland	Clariant (New Zealand) Ltd., Takapuna-Auckland	●		●	●	
Niederlande	Dick Peters BV, Denekamp	●		●	●	
Nigeria	Clariant (Nigeria) Ltd., Ikeja-Lagos	▼		●	●	
Norwegen	Clariant (Norge) AS, Sande	●		●		
Österreich	Clariant (Österreich) GmbH, Wien	●		●	●	
Pakistan	Clariant (Pakistan) Ltd., Karachi	▼		●	●	
Peru	Clariant (Perú) S.A., Lima	●		●	●	
Philippinen	Clariant (Philippines) Corp., Makati City-Manila	●		●		
Polen	Clariant Polska Sp. z.o.o., Warschau	●		●		
Portugal	Clariant Químicos (Portugal) Lda., Mem Martins	●		●	●	
Schweden	Clariant (Sverige) AB, Mölndal	●		●	●	
	Perstorp Clariant AB, Perstorp	■		●	●	●
Schweiz	Clariant International AG, Muttenz	●	● ¹			
	Clariant (Schweiz) AG, Muttenz	●		●	●	●
	SF-Chem AG, Pratteln	■		●	●	●
Singapur	Clariant (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	●		●	●	
Spanien	Clariant Ibérica S.A., Barcelona	●		●	●	●
	Disper S.A., Sant Andreu de la Barca	●		●	●	
Südafrika	Clariant Southern Africa (Pty) Ltd., Weltevreden Park	●		●	●	
Taiwan	Clariant (Taiwan) Co. Ltd., Taipei	●		●	●	
Thailand	Clariant Chemicals Ltd., Bangkok	●		●	●	
	Clariant Emulsions (Thailand) Ltd., Bangkok	●		●	●	
	Drycolor Pacific Co. Ltd., Bangkok	●		●	●	
Tschechien	Clariant CR s.r.o., Prag	●		●		
Tunesien	Clariant Tunisie S.A., Cherguia-Tunis	■		●		
Türkei	Clariant (Türkiye) A.S., Istanbul	●		●	●	
Ungarn	Clariant Hungaria Kft, Budapest	●		●		
USA	Clariant Corporation, Charlotte, N.C.	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (America) Inc., Elgin und Rock Hill, S.C.	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (Florida) Inc., Gainesville, FL	●		●	●	●
	Clariant Life Science Molecules (Missouri) Inc., Springfield, M.O.	●		●	●	
	Lancaster Synthesis Inc., Pelham, N.H.	●		●	●	
Venezuela	Clariant (Venezuela) S.A., Maracay	●		●	●	

Bilanzen der Clariant AG (vor Dividendenvorschlag)

per 31. Dezember 2001 und 2000

	31. Dezember 2001		31. Dezember 2000	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Finanzanlagen	4 995 271 511		6 577 035 202	
Total Anlagevermögen	4 995 271 511	92.1	6 577 035 202	95.4
Umlaufvermögen				
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	74 204 504		172 618 813	
Forderungen gegenüber Dritten	8 279 279		28 052 782	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19 442 319		28 259 202	
Flüssige Mittel, Wertschriften und kurzfristige Geldanlagen	324 517 919		85 171 661	
Total Umlaufvermögen	426 444 021	7.9	314 102 458	4.6
Total Aktiven	5 421 715 532	100.0	6 891 137 660	100.0

Die Erläuterungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Rechnungsabschluss 2001 der Clariant AG, Muttenz

	31. Dezember 2001		31. Dezember 2000	
	CHF	%	CHF	%
Passiven				
Eigenkapital				
Total Aktienkapital	767 200 000		767 200 000	
Reserven				
Gesetzliche Reserven	1 898 272 237		1 919 911 489	
Reserve für eigene Aktien	57 745 563		36 106 311	
Total Reserven	1 956 017 800		1 956 017 800	
Bilanzverlust (-gewinn)				
Vortrag aus dem Vorjahr	57 149 991		48 662 784	
Jahresverlust (-gewinn)	-1 196 537 803		177 271 207	
Total Bilanzverlust (-gewinn)	-1 139 387 812		225 933 991	
Total Eigenkapital	1 583 829 988	29.2	2 949 151 791	42.8
Fremdkapital				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Obligationenanleihen	1 396 835 000		1 600 000 000	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 484 643 034		1 284 828 051	
Total langfristige Verbindlichkeiten	2 881 478 034		2 884 828 051	
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellungen	17 272 124		16 780 124	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	661 081 467		30 068 531	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	150 839 073		813 461 890	
Passive Rechnungsabgrenzungen	127 214 846		196 847 273	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	956 407 510		1 057 157 818	
Total Fremdkapital	3 837 885 544	70.8	3 941 985 869	57.2
Total Passiven	5 421 715 532	100.0	6 891 137 660	100.0

Die Erläuterungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Erfolgsrechnungen der Clariant AG

2001 und 2000

	2001 CHF	2000 CHF
Ertrag		
Ertrag aus Finanzanlagen	241 606 875	445 831 630
Ertrag aus flüssigen Mitteln, Wertschriften und kurzfristigen Geldanlagen	129 297 660	183 383 255
Übrige Erträge	46 488 103	49 071 200
Total Ertrag	417 392 638	678 286 085
Aufwand		
Finanzaufwand	383 035 216	376 520 943
Verwaltungsaufwand	2 947 928	3 136 305
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	1 225 998 256	79 501 115
Übriger Aufwand einschliesslich Steuern	1 949 041	41 856 515
Total Aufwand	1 613 930 441	501 014 878
Verlust (Gewinn)	-1 196 537 803	177 271 207

Die Erläuterungen bilden einen integrierenden Bestandteil der Jahresrechnung.

Dividendenausschüttung

	2001 CHF	2000 CHF
Ausschüttung einer Dividende von brutto CHF 0.30 auf 153 440 000 Namenaktien im Nennwert von CHF 5 zu Lasten der Reserven (2000: CHF 1.10 brutto auf 153 440 000 Namenaktien zu Lasten Gewinnvortrag)	-46 032 000	-168 784 000

1. Grundsätze für die Rechnungslegung

Einleitung

Die Rechnungslegung der Clariant AG erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht.

Kursdifferenzen

Positionen des Nettoumlaufvermögens in Fremdwährung werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen und jene aus laufender Geschäftstätigkeit werden über die Erfolgsrechnung gebucht.

Finanzanlagen

Diese sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen dienen der Deckung bestehender Verpflichtungen.

2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Darlehen an Konzerngesellschaften im Betrage von CHF 2 528 Mio (Vorjahr: CHF 3 188.8 Mio).

Im Rahmen einer Neubeurteilung des Geschäftes der ehemaligen BTP wurden die Beteiligungen an diesen Gesellschaften um CHF 1 226 Mio. wertberichtigt.

Die wichtigsten direkten und indirekten Beteiligungen der Clariant AG sind auf den Seite 96 und 97 dieses Berichtes dargestellt.

3. Flüssige Mittel, Wertschriften und kurzfristige Geldanlagen

In den Wertschriften sind eigene Aktien zum Marktwert von CHF 32 Mio enthalten (siehe auch Anhang Punkt 5).

4. Aktienkapital

	31.12.2001	31.12.2000*
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 5	153 440 000	153 440 000
in Schweizer Franken	767 200 000	767 200 000

Bedingtes Kapital

	31.12.2001	31.12.2000
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 5	8 000 000	8 000 000
in Schweizer Franken	40 000 000	40 000 000

8 000 000 Namenaktien stehen für die Ausgabe zukünftiger Wandel- oder Optionsanleihen zur Verfügung.

*Adjustiert zu Aktiensplit 10:1.

Anhang der Jahresrechnung der Clariant AG

5. Eigene Aktien (Anzahl mit einem Nominalwert von je CHF 5)

	2001	2000
Bestand am 1. Januar	564 760	2 898 160
Zu Marktpreisen erworbene Aktien	610 686	886 890
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	-102 410	-3 220 290
Aktien an Mitarbeiter	-20 640	-
Bestand am 31. Dezember	1 052 396	564 760

6. Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital CHF	Gesetzliche Reserve CHF	Reserve für eigene Aktien CHF	Bilanzgewinn/ verlust CHF	Total CHF
Stand 31. Dezember 2000	767 200 000	1 919 911 489	36 106 311	225 933 991	2 949 151 791
Transaktionen mit eigenen Aktien		-21 639 252	21 639 252		-
Dividende für 2000				-168 784 000	-168 784 000
Verlust des Geschäftsjahrs				-1 196 537 803	-1 196 537 803
Stand 31. Dezember 2001	767 200 000	1 898 272 237	57 745 563	-1 139 387 812	1 583 829 988

7. Gesetzliche Reserven

Diese Reserven setzen sich aus anlässlich der Gründung im Jahre 1995 sowie der Kapitalerhöhung im Jahre 1997 und infolge der Ausübung von Wandelrechten einbezahlten Agio von Aktionären zusammen.

8. Reserve für eigene Aktien

Für die eigenen Aktien wurde die gemäss Art. 659a Abs. 2 OR vorgeschriebene Reserve für eigene Aktien aus den gesetzlichen Reserven, welche über die vom Gesetz vorgesehene Grenze von 20% des Aktienkapitals geöffnet wurden, gebildet.

9. Obligationen-Anleihen

	Zinssatz	Laufzeit	Betrag 31.12.2001 TCHF	Betrag 31.12.2000 TCHF
Obligationenanleihe	4 ⁵ / ₈ %	1996–2003	134 505	150 000
Obligationenanleihe	4 ¹ / ₈ %	1996–2006	161 450	200 000
Obligationenanleihe	3 ³ / ₈ %	1997–2004	262 900	300 000
Obligationenanleihe	3 ³ / ₄ %	1997–2007	186 230	200 000
Obligationenanleihe	3%	1998–2005	217 925	250 000
Obligationenanleihe	4 ¹ / ₄ %	2000–2008	433 825	500 000
Total			1 396 835	1 600 000

Mit dem Ziel der Schuldenrückzahlung kaufte Clariant während des Jahres 2001 Obligationen im Umfang von TCHF 203 165 am Markt zurück.

10. Eventualverbindlichkeiten

	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2001 Mio CHF	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2000 Mio CHF
Garantien zu Gunsten von Konzerngesellschaften	901	30

Die Garantien stehen im wesentlichen im Zusammenhang mit der endgültigen Finanzierung der Akquisition von BTP plc.

11. Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Gemäss Artikel 5 der Statuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, welche in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Besondere Regelungen bestehen für Nominees.
Gemäss Artikel 12 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Ein Aktionär kann jedoch für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens die Stimmen von 10% des Aktienkapitals abgeben.

12. Aktionäre mit 5 Prozent oder mehr des Aktienkapitals

Gemäss den uns zur Verfügung stehenden Informationen war die Frankfurter Spezialchemikalien Verwaltungs GmbH & Co. KG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hoechst AG, Frankfurt, die ihrerseits eine 97%ige Beteiligung der Aventis, Strasbourg, ist, am 31.12.2001 im Besitze, von 11.8 % (2000: 11.8%) des Aktienkapitals.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Clariant AG, Muttenz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 98 bis 106) der Clariant AG für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Dividendenvorschlag Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. R. Gerber

C. Boller

Basel, 22. Februar 2002

Weltweit vernetzt

Argentinien: Clariant (Argentina) S.A. Avda. José Garibaldi 2879, (B1832KGG) Lomas de Zamora Prov. Bs. As., T +54 11 4239 0600, F +54 11 4239 0630 • **Australien:** Clariant (Australia) Pty. 675–685 Warrigal Road, 3148 Chadstone, Victoria, T +61 39 254 1000, F +61 39 254 1010 • **Benelux:** Clariant (Benelux) S.A., Parc Scientifique Fleming, 1, rue Fond Jean Pâques, 1348 Louvain-la-Neuve, T +32 1048 0511, F +32 1048 0666 • **Brasilien:** Clariant S.A., Av. das Nações Unidas, 18.001 São Paulo SP 04795-900, T +55 11 5683 7233, F +55 11 5642 1654 • **China:** Clariant (China) Ltd., 1–5/F Sandoz Centre, 178-182 Texaco Road, Tsuen Wang, Hongkong, T +852 2406 4111, F +852 2407 6046. – Clariant Chemicals (China) Ltd. 1–3/F Block 25, 69 Gui Qin Road, Caohejing Hi-Tech Park, 200233 Shanghai, T +86 21 6485 1000, F +86 21 6485 3000 • **Deutschland:** Clariant GmbH, Am Unisyspark 1, 65843 Sulzbach, T +49 2621 140, F +49 6196 757 8856. – Clariant Masterbatch GmbH & Co. OHG, Hohenrhein 1, 56112 Lahnstein, T +49 2621 140, F +49 2621 14 245 • **Frankreich:** Clariant (France), 70, avenue du Général de Gaulle, 92058 Paris La Défense Cedex, T +33 1 4696 9600, F +33 1 4696 9601. – Clariant Huningue, Avenue de Bâle, 68330 Huningue Cedex, T +33 389 89 6000, F +33 389 89 6195 • **Grossbritannien:** Clariant UK Ltd, Calverley Lane, Horsforth, Leeds LS18 4RP, T +44 113 258 4646, F +44 113 239 8473. – Clariant Life Science Molecules (UK) Ltd., Hayes Road, Cadishead, Manchester M44 5BX, T +44 161 775 3945, F +44 161 777 9234. – TR Oil Services Ltd., 3rd Floor, St. James House, 192, Wellington Road North, Stockport, Cheshire SK4 2QN, T +44 161 431 9099, F +44 161 431 9044 • **Indien:** Clariant (India) Ltd., Sandoz House, Dr. Annie Besant Road, Worli, Mumbai 400 018, T +91 22 496 5678, F +91 22 495 0408. – Colour-Chem Ltd., 194, Churchgate Reclamation, Mumbai 400 020, T +91 22 202 2161, F +91 22 202 9781 • **Italien:** Clariant (Italia) S.p.A., Via A. Manzoni n. 37, 20030 Palazzolo Milanese, T +39 02 9918 1, F +39 02 9918 8789 • **Japan:** Clariant (Japan) K.K., Center Office 9F, Bunkyo Green Court, 2-28-8 Hon Komagome, Bunkyo-ku, Tokio 113-8662, T +81 3 5977 7880, F +81 3 5977 7886 • **Kanada:** Clariant (Canada) Inc., 4600 Rue Cousens, Ville St. Laurent, Québec H4S 1X3, T +1 514 334 1117, F +1 514 334 6232 • **Korea:** Clariant (Korea) Ltd., Clariant House, 84-7 Chung Dam-Dong, Kangnam-Ku, Seoul, 135-100, T +82 2510 8000, F +82 2540 4807 • **Mexiko:** Clariant (Mexico) S.A. de C.V., Boulevard Toluca 46, Col. El Conde, 53500 Naucalpan de Juárez,

Edo. de Mex., T +52 55 5329 1800, F +52 55 5576 3259 • **Pakistan:** Clariant (Pakistan) Ltd., Plot 1-A/1, Sector 20, Korangi Industrial Area, Karachi 74900, T +92 21 504 6710, F +92 21 504 4342 • **Portugal:** Clariant Químicos (Portugal) Lda., E.N. Lisboa-Sintra, Apartado 191, 2726 Mem Martins, T +351 21 926 9700, F +351 21 926 9767 • **Österreich:** Clariant (Österreich) GmbH, Breitenfurter Strasse 239, 1231 Wien, T +43 1 80 122-0, F +43 1 80 122 900 • **Schweiz:** Clariant (Schweiz) AG, Rothausstrasse 61, 4132 Muttenz 1, T +41 61 469 5111, F +41 61 469 5999 • **Singapur:** Clariant (Singapore) Pte. Ltd., 1, International Business Park, #03–15/16, The Synergy, Singapore 609917, T +65 6563 0288, F +65 6563 0200 • **Skandinavien:** Clariant (Sverige) AB, Göteborgsvägen 91B, 43137 Mölndal, T +46 3167 8500, F +46 3187 7917 • **Spanien:** Clariant Ibérica S.A., Via Augusta, 252–260, 08017 Barcelona, T +34 93 306 8121, F +34 93 201 1322 • **Südafrika:** Clariant Southern Africa (Pty.) Ltd., Constantia Office Park, Hendrik Potgieter, 1715 Weltevreden Park, T +21 11 471 7220, F +27 11 475 3940 • **Tschechische Republik:** Clariant CR s.r.o., Národní trida 10, 110 00 Prag 1, T +420 2 2197 6111, F +420 2 2197 6211 • **Türkei:** Clariant A.S., Basın Ekspres Yolu, Ziyal Is Merkezi, 34540 Gunesli Istanbul, T +90 212 693 9420, F +90 212 471 0960 • **USA:** Clariant Corporation, 4000 Monroe Road, Charlotte, NC 28205, T +1 704 331 7000, F +1 704 377 1063 • **Venezuela:** Clariant (Venezuela) S.A., Avenida Anton Philips, Zona Industrial San Vicente, Maracay/Edo. Aragua, T +58 243 550 3111, F +58 243 550 3127

Weitere Kontakte sind im Internet unter www.clariant.com verfügbar.

Exactly your chemistry.

Clariant AG

Rothausstrasse 61
CH-4132 Muttenz 1
Schweiz

Clariant International AG

Rothausstrasse 61
CH-4132 Muttenz 1
Schweiz
Tel. +41 61 469 51 11
Fax +41 61 469 59 99

Unternehmenskommunikation

Tel. +41 61 469 69 69
Fax +41 61 469 69 99

Investor Relations

Tel. +41 61 469 67 47
Fax +41 61 469 67 67

Internet

www.clariant.com